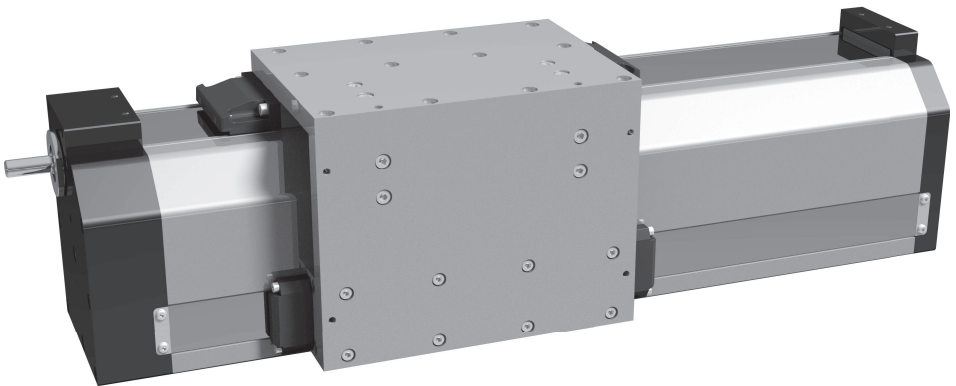


Original-Montage- und Wartungsanleitung

BRÜCKENMODUL MIT KUGELGEWINDETRIEB



 Vor allen Arbeiten Montage- und Wartungsanleitung lesen!

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	5
1.1 Informationen zu dieser Montageanleitung	5
1.2 Hinweise zur Verwendung	6
1.3 Aufbau der Warnhinweise	7
1.4 Verwendete Symbole	9
1.5 Haftungsausschluss	10
1.6 Ersatzteile	12
1.7 Garantiebestimmungen	12
1.8 Kundendienst und Produktbeobachtung	13
1.9 Mitgeltende Unterlagen	13
2 Sicherheit	14
2.1 Einführung	14
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	14
2.3 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	14
2.4 Verantwortung des Betreibers	15
2.5 Personalanforderungen	16
2.5.1 Personalanforderungen allgemein	16
2.5.2 Qualifikationen	16
2.5.3 Unbefugte	16
2.6 Persönliche Schutzausrüstung	16
2.7 Restrisiken	18
2.7.1 Hinweis	18
2.7.2 Mechanische Gefährdungen	18
2.7.3 Gefährdungen am Einsatzort	18
2.7.4 Gefährdungen durch Lärm	19
2.8 Umweltschutz	19
3 Aufbau und Funktion	20
3.1 Produktübersicht	20
3.2 Produktbeschreibung	21
3.3 Typenschild	22
4 Transport	23
4.1 Sicherheit	23
4.2 Transport mit dem Gabelstapler	24
4.3 Transport mit dem Kran	24
4.4 Transportinspektion und Lieferumfang	25
4.5 Lagerung	26
5 Montage	27
5.1 Sicherheit	27
5.2 Lieferzustand-Ausführungsvarianten	28

5.3	Zulässige Durchbiegung mit Zahnriementrieb	30
5.4	Brückenmodul befestigen	32
5.4.1	Allgemein	32
5.4.2	Brückenmodul mit Klemmbriden befestigen	32
5.4.3	Brückenmodul mit Nutzensteinen befestigen	34
5.5	Endschalter montieren	35
5.5.1	Endschalter-Konfektionierung	35
5.5.2	Übersicht Endschalter-/Referenzschalteranbau	35
5.5.3	Position der Endschalter	37
5.5.4	Endschalter-Anbau	39
5.6	Motor und Getriebe montieren	40
5.6.1	Allgemein	40
5.6.2	Gerade, mit Kugelgewindetrieb	40
5.6.3	Seitlich, mit Kugelgewindetrieb	42
5.6.4	Berechnung der Vorspannfrequenz	44
6	Betrieb	47
6.1	Sicherheit	47
6.2	Betriebsbedingungen	48
7	Wartung	49
7.1	Sicherheit	49
7.2	Reparaturen	50
7.3	Wartungsintervalle	50
7.3.1	Hinweise	50
7.3.2	Wartungsplan	51
7.4	Wartungsarbeiten	51
7.4.1	Brückenmodul auf äußerlich erkennbare Schäden prüfen	51
7.4.2	Brückenmodul schmieren	52
7.5	Massnahmen nach Abschluss der Wartungsarbeiten	53
8	Störungen	55
8.1	Sicherheit	55
8.2	Verhalten bei Störungen, die eine Gefahr darstellen	55
8.3	Mögliche Störungen	56
8.4	Massnahmen nach Abschluss der Arbeiten zur Störungsbeseitigung	56
9	Demontage und Entsorgung	57
9.1	Sicherheit	57
9.2	Ausserbetriebnahme und Demontage	58
9.3	Entsorgung	58
10	Technische Daten	59
10.1	Allgemeine technische Daten	59
10.2	Technische Daten Kugelgewindetrieb	60
10.3	Anzugsdrehmomente für Schrauben	61

- 10.4 Zulässige Geschwindigkeiten 62
- 10.5 Technische Daten Brückenmodule 63
 - 10.5.1 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...N..... 63
 - 10.5.2 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...L/R..... 65
 - 10.5.3 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...V/W 67
 - 10.5.4 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...N 69
 - 10.5.5 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...L/R 70
 - 10.5.6 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...V/W 71
- 11 Einbauerklärung 72**
- Stichwortverzeichnis 75**

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und ausschliesslich für interne Zwecke bestimmt. Überlassung des Dokumentes an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sowie das Übersetzen in andere Sprachen sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers, ausser für interne Zwecke, nicht gestattet.

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Montageanleitung

Nutzen der Montageanleitung

Diese Montageanleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Brückenmodul über alle Lebensphasen des Brückenmoduls hinweg. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Warnhinweise und Handlungsanweisungen in dieser Montageanleitung.

Leseverpflichtung

Das Personal ist verpflichtet, diese Montageanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig zu lesen und zu verstehen.

Aufbewahrungsort

Die Montageanleitung ist Bestandteil des Brückenmoduls und in unmittelbarer Nähe des Brückenmoduls für das Personal jederzeit zugänglich aufzubewahren.

Wiederverkauf

Bei der Weitergabe der Positioniereinheit an Dritte muss auch diese Montageanleitung mitgegeben werden.

Mitgeltende Unterlagen, Vorschriften und Bestimmungen

Neben dieser Montageanleitung gelten die im Anhang befindlichen Anleitungen, Hinweise und Beschilderungen auf dem Brückenmodul. Hinweise zu technischen Änderungen dieser Montageanleitung beiheften. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Brückenmoduls.

Abbildungen in dieser Montageanleitung

Abbildungen in dieser Montageanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des Brückenmoduls abweichen.

Verlust der Montageanleitung

Bei Verlust der Montageanleitung unverzüglich Ersatz anfordern. Kontaktdaten Impressum (siehe Rückseite) .

1.2 Hinweise zur Verwendung

Anleitungen und Handlungsschritte

Vom Bedienpersonal auszuführende Handlungsschritte sind fortlaufend dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte muss eingehalten werden.

Beispiel:

a) Handlungsschritt 1

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit vorangestelltem Aufzählungszeichen dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
 - Punkt 1, Unterpunkt A
- Punkt 2

Aufzählungen mit zwingender Reihenfolge sind als Liste mit vorangestellter Nummerierung dargestellt.

Beispiel:

1. Erstens
2. Zweitens

Verweise auf Kapitel/Seiten

Hinweise auf bestimmte Kapitel, in denen Vorgehensweisen und Anweisungen beschrieben werden, sind als aktive Links dargestellt.

Beispiel: siehe Kapitel *Informationen zu dieser Montageanleitung* [5].

Abbildungen

Alle Abbildungen und Zeichnungen in dieser Montageanleitung dienen zur allgemeinen Veranschaulichung. Sie können von der tatsächlichen Ausführung des Brückenmoduls abweichen.

1.3 Aufbau der Warnhinweise

Die in dieser Montageanleitung verwendeten Warnhinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmass der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Das Warnsymbol weist zusätzlich auf die Art der Gefährdung hin.

In dieser Montageanleitung werden folgende Warnhinweise verwendet:

Gefahrenstufe Lebensgefahr



⚠GEFAHR

Lebensgefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung...

► Hinweise zur Vermeidung

Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine drohende gefährliche Situation.

Falls die gefährliche Situation nicht vermieden wird, führt dies zum Tod oder zu schwersten Verletzungen.

Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen, um die Gefahr des Todes oder schwerster Verletzungen von Personen zu vermeiden.

Gefahrenstufe Verletzungsgefahr



WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung...

- ▶ Hinweise zur Vermeidung

Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation.

Falls die gefährliche Situation nicht vermieden wird, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen, um die mögliche Gefahr des Todes oder schwerer Verletzungen von Personen zu vermeiden.

Gefahrenstufe Personenschaden



VORSICHT

Personenschaden durch...

Folgen bei Nichtbeachtung...

- ▶ Hinweise zur Vermeidung

Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation.

Falls die gefährliche Situation nicht vermieden wird, kann dies zu leichten oder gemässigten Verletzungen führen.

Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen, um Verletzungen von Personen zu vermeiden.

Gefahrenstufe Sachschaden



ACHTUNG

Sachschaden durch...

Folgen bei Nichtbeachtung...

- ▶ Hinweise zur Vermeidung

Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine mögliche Sachbeschädigung.

Falls die Situation nicht vermieden wird, kann es zu Sachbeschädigungen kommen.

Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen, um Sachbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis zum sicheren Arbeiten



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während...!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise durchführen:

- Hinweise zum sicheren Arbeiten

Dieser Hinweis enthält wichtige Informationen und Hinweise zum sicheren Arbeiten während der nachfolgenden Handlungsschritte.

Die Anweisungen in diesem Hinweis befolgen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Hinweis zu nützlichen Informationen



HINWEIS

Hinweistext...

Folgen

Ein Hinweis kennzeichnet zusätzliche Informationen, die für die weitere Bearbeitung wichtig sind oder den beschriebenen Arbeitsschritt erleichtern.

1.4 Verwendete Symbole

Warnhinweise sind in dieser Montageanleitung zusätzlich durch Warnsymbole gekennzeichnet.

Warnsymbole

In dieser Montageanleitung werden folgende Warnsymbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Allgemeiner Warnhinweis
	Warnung vor elektrischer Spannung

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Handverletzungen
	Warnung vor schweren Lasten
	Warnung vor schwebender Last
	Warnung vor Umweltverschmutzung

1.5 Haftungsausschluss

Informationen in dieser Montageanleitung

Die Informationen und Warnhinweise in dieser Montageanleitung sind unter Berücksichtigung der geltenden Normen, Richtlinien und Vorschriften, dem Stand der Technik und unserer langjährigen Erfahrung zusammengestellt. Der Lieferumfang beziehungsweise die Ausführung des Brückenmoduls kann aufgrund optionaler Bestellpositionen, Fertigung von Sonderausführungen oder neuester technischer Änderungen von den hier aufgeführten Beschreibungen und Darstellungen abweichen.

Verpflichtungen

Neben den vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Lieferbedingungen des Herstellers. Diese unterliegen den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Gesetzen.

Technische Veränderungen

Es gilt das Ausgabedatum dieser Montageanleitung. Technische Veränderungen des Brückenmoduls im Rahmen der Weiterentwicklung zur Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und Sicherheit behalten wir uns vor.

Haftungsausschluss bei Nichtbeachtung

Der Hersteller schliesst die Haftung für Schäden und Unfälle infolge der folgenden Punkte aus:

- Nicht bestimmungsgemässe Verwendung (Bestimmungsgemässe Verwendung) des Brückenmoduls
- Nichtbeachtung der Informationen und Hinweise in dieser Montageanleitung
- Arbeiten an oder mit dem Brückenmodul durch nicht qualifiziertes oder unbefugtes Personal
- Einbau von nicht originalen Ersatzteilen
- Eigenmächtige Umbauten ohne schriftliche Abnahme durch den Hersteller

1.6 Ersatzteile

Ersatzteile sind direkt beim Hersteller zu beschaffen. Kontaktdaten siehe Rückseite.



⚠ VORSICHT

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile.

Verletzungsgefahr, Gefahr von Beschädigungen, Fehlfunktionen oder Totalausfall!

- ▶ Nur Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwenden.
- ▶ Bei Unklarheiten stets den Hersteller kontaktieren.



HINWEIS

Bei Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile verfallen sämtliche Garantie-, Service-, Schadenersatz- und/oder Haftpflichtansprüche gegen den Hersteller oder seine Beauftragten, Händler und Vertreter.

Bei allen Anfragen betreffend Ersatzteile oder bei Ersatzteilbestellung unbedingt die vollständigen Daten gemäss Typenschild angeben.

1.7 Garantiebestimmungen

Fundort

Die Garantiebestimmungen sind dem Kaufvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers zu entnehmen.

Grundsätzliches

Der Hersteller oder Vertriebspartner entscheidet endgültig über einen Garantieanspruch nach Rückgabe oder Rücksendung aller defekten Teile oder eventuell nach Besichtigung vor Ort. Durch Ersatz defekter Teile wird die Garantiedauer des Brückenmoduls nicht verlängert. Bei Änderungen oder wesentlichen Reparaturen durch den Betreiber oder Dritte ohne schriftliche Genehmigung durch den Hersteller oder Vertriebspartner erlischt der Garantieanspruch vollständig.

1.8 Kundendienst und Produktbeobachtung

Kundendienst

Bei Problemen und Fragen, die nicht Mithilfe dieser Montageanleitung gelöst werden können und für technische Auskünfte steht unser Kundendienst oder Vertriebspartner zur Verfügung; Kontaktdaten (siehe Rückseite) .

Produktbeobachtung

Mit dem Ziel, unsere Produkte stetig zu verbessern, sind wir über den Kundendienst hinaus an Erfahrungen interessiert, die sich aus dem Umgang mit dem Brückenmodul ergeben.

Informationen über Probleme im Umgang mit dem Brückenmodul, Störungen im Betrieb und auftretende Fehler nehmen wir gerne entgegen.

Bei Unfällen oder Beinaheunfällen immer den Hersteller informieren.

1.9 Mitgeltende Unterlagen

Zusätzlich zu den in dieser Montageanleitung enthaltenen Hinweisen müssen auch die in den nachfolgend aufgeführten Informationsquellen enthaltenen Informationen – insbesondere die Sicherheitshinweise – berücksichtigt werden:

- Informationen auf dem Typenschild des Brückenmoduls
- Betriebsanleitungen der verwendeten Baugruppen
- Arbeitsanweisungen des Betreibers
- Sicherheitsdatenblätter von Hilfs- und Betriebsstoffen
- Örtliche Unfallverhütungsvorschriften und regionale Bestimmungen am Einsatzort des Brückenmoduls
- Datenblätter verbauter Komponenten

2 Sicherheit

2.1 Einführung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Personals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Montageanleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Warnhinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

In dieser Montageanleitung können nur die Risiken betrachtet werden, die aufgrund einer Risikobeurteilung ermittelt wurden. Risiken, die sich aufgrund der Arbeitsbedingungen, des Einsatzortes und Schnittstellen zu fremden Komponenten ergeben, müssen ermittelt und Warnhinweise entsprechend ergänzt werden.

2.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Das Brückenmodul ist ausschliesslich zum Einsatz für industrielle Anwendungen bestimmt.

Das Brückenmodul ist ausschliesslich zum Einbau in Maschinen bestimmt und dienen zum Bewegen, genauen Positionieren und Transportieren von leichten bis mittelschweren Lasten.

Die im Kapitel Technische Daten angegebenen zulässigen Werte müssen eingehalten werden.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäss.

2.3 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Jede Verwendung für einen anderen als den im Kapitel *Bestimmungsgemässe Verwendung* [► 14] genannten Einsatzzweck gilt als nicht bestimmungsgemäss.

Jede über die bestimmungsgemässe Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung des Brückenmoduls kann zu gefährlichen Situationen führen.

Das Risiko einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung oder einer Fehlanwendung trägt allein der Betreiber.

Fehlgebrauch liegt zum Beispiel vor, wenn

- das Brückenmodul ausserhalb der in den Technische Daten angegebenen Grenzen betrieben wird.
- Umbauten am Brückenmodul durchgeführt werden.
- Sicherheitseinrichtungen ausser Funktion gesetzt werden.
- das Brückenmodul im Ex-Schutzbereich eingesetzt wird.

2.4 Verantwortung des Betreibers

Grundsätzliches

Der Betreiber des Brückenmoduls unterliegt grundsätzlich den gesetzlichen Anforderungen zur Arbeitssicherheit, da das Brückenmodul für den Einsatz im gewerblichen Bereich bestimmt ist. Neben den Warnhinweisen in dieser Montageanleitung sind daher auch die für den Einsatzbereich des Brückenmoduls gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften einzuhalten.

Gefährdungsbeurteilung

Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort Brückenmoduls ergeben.

Betriebsanweisung

Entsprechend den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz muss der Betreiber Betriebsanweisungen erlassen, umsetzen und dokumentieren.

Während der gesamten Einsatzzeit des Brückenmoduls ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die durch ihn erstellten Betriebsanweisungen den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Zuständigkeiten

Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für die Arbeiten an oder mit dem Brückenmodul regeln und einen Verantwortlichen benennen, der für den sicheren Betrieb des Brückenmoduls und die Koordination aller Tätigkeiten zuständig ist.

Informationsfluss

Der Betreiber muss sicherstellen, dass jegliches Personal, das Arbeiten an oder mit dem Brückenmodul durchführt, diese Montageanleitung und weitere Betriebsanweisungen gelesen und verstanden hat. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmässigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.

Persönliche Schutzausrüstung

Der Betreiber muss dem Personal die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen.

Sicherheitsanforderungen

Gegebenenfalls stellt der Betreiber vor Inbetriebnahme sicher, dass die Maschine, in welche dieses Brückenmodul eingebaut werden soll oder von welcher es eine Komponente darstellt, den grundlegenden Sicherheitsanforderungen und Bestimmungen aller relevanten Richtlinien entspricht.

Technisch einwandfreier Zustand

Um das Brückenmodul in stets technisch einwandfreiem Zustand zu belassen, stellt der Betreiber sicher, dass die in dieser Montageanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

2.5 Personalanforderungen

2.5.1 Personalanforderungen allgemein

Als Personal sind nur Personen zugelassen, die ihre Arbeit zuverlässig ausführen und deren Reaktionsfähigkeit nicht beeinflusst ist, z.B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente.

Bei der Personalauswahl müssen die am Einsatzort des Brückenmoduls geltenden berufsspezifischen Altersvorgaben eingehalten werden.

2.5.2 Qualifikationen

Unsachgemässer Umgang aufgrund unzureichender Qualifikation kann zu erheblichen Verletzungen führen.

- Alle Tätigkeiten nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen
- Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten

In der Montageanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

Qualifiziertes Fachpersonal

Qualifiziertes Fachpersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Hersteller (Servicestelle)

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten den Service des Herstellers kontaktieren (siehe Impressum auf der Rückseite).

Unterwiesene Person (Bediener)

Die unterwiesene Person wurde durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und über mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

2.5.3 Unbefugte

Unbefugte Personen, welche die hier beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen, kennen die Gefahren im Arbeitsbereich nicht.

- Unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fernhalten.
- Im Zweifelsfall Personen ansprechen und sie aus dem Arbeitsbereich weisen.
- Die Arbeiten unterbrechen, solange sich Unbefugte im Arbeitsbereich aufhalten.

2.6 Persönliche Schutzausrüstung

Bei einigen Arbeiten ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung erforderlich, um Gesundheitsgefährdungen zu minimieren. Zusätzlich zu der in dieser Montageanleitung benannten persönlichen Schutzausrüstung sind die im Arbeitsbereich angebrachten Hinweise zu berücksichtigen. Folgende persönliche Schutzausrüstung muss entsprechend der jeweiligen auszuführenden Arbeiten getragen werden:

Symbole	Bedeutung
	Angemessene Arbeitskleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, engen Ärmeln und ohne abstehende Teile. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Maschinenteile. Keine Ringe, Ketten und sonstigen Schmuck tragen.
	Sicherheitsschuhe dienen zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.
	Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.
	Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs bei gehörschädigendem Lärm.
	Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor herumfliegenden Kleinteilen, Stäuben oder Druckluft.

**HINWEIS**

Externe Besucher oder Mitarbeiter aus bereichsfremden Abteilungen müssen ebenfalls die persönliche Schutzausrüstung beim Betreten des Arbeitsbereichs tragen.

2.7 Restrisiken

2.7.1 Hinweis

Im folgenden Abschnitt sind Restrisiken benannt, die aufgrund einer Risikobeurteilung ermittelt wurden.



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Hinweis zum sicheren Arbeiten!

Bei Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise sowie Handlungsanweisungen können erhebliche Gefahren entstehen.

- ▶ Die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise sowie Handlungsanweisungen unbedingt beachten!
- ▶ Auch die in den mitgeltenden Unterlagen enthaltenen Sicherheitshinweise beachten!

2.7.2 Mechanische Gefährdungen

Bewegte Brückenmodulteile

Verletzungsgefahr zwischen bewegten Brückenmodulteilen!

Zwischen bewegten Brückenmodulteilen können Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden.

- Während des Betriebs nicht in bewegte Brückenmodulteile eingreifen oder an bewegten Brückenmodulteilen hantieren.
- Abdeckungen im Betrieb nicht öffnen.
- Nachlaufzeit beachten: vor dem Öffnen der Abdeckungen sicherstellen, dass sich keine Teile mehr bewegen.
- Eng anliegende Kleidung tragen und lange Haare zusammenbinden.

2.7.3 Gefährdungen am Einsatzort

Bei Betrieb des Brückenmoduls an nicht geeignetem oder unzureichend ausgestattetem Einsatzort bestehen diverse Gefährdungen!

Sicherheitsmängel durch fehlerhaft ausgeführte Arbeiten aufgrund von unzureichender Beleuchtung:

- Für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgen.
- Defekte Leuchtmittel unverzüglich austauschen lassen.

Scharfe Kanten, Ecken und scharfkantige Materialien können an der Haut Abschürfungen und Schnitte verursachen:

- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und Ecken und beim Umgang mit scharfkantigen Materialien vorsichtig vorgehen.
- Im Zweifel Schutzhandschuhe tragen.

Verschmutzungen und herumliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen:

- Arbeitsbereich immer sauber halten.
- Nicht mehr benötigte Gegenstände entfernen.
- Stolperstellen mit gelb-schwarzem Markierband kennzeichnen.
- Ausgetretene Flüssigkeiten unverzüglich beseitigen.

Gefahr von Kurzschlüssen infolge ungeeignetem Einsatzbereich:

- Brückenmodul ausschliesslich in Innenräumen betreiben.
- Brückenmodul vor Nässe schützen.

2.7.4 Gefährdungen durch Lärm

Von dem Brückenmodul selbst gehen keine gesundheitsgefährdenden Lärmemissionen aus. In Verbindung mit den angeschlossenen Maschinen kann während des Betriebes jedoch Lärm entstehen, welcher gegebenenfalls zu Tinnitus oder Hörverlust führen kann.

- Die Emissionen müssen vom Betreiber nach dem Zusammenbau der Gesamtanlage gemessen werden:
 - Bei einem gemessenen Lärmpegel ≥ 80 dB(A) muss der Betreiber Gehörschutz zur Verfügung stellen.
 - Bei einem gemessenen Lärmpegel ≥ 85 dB(A) muss der Betreiber das Tragen von Gehörschutz vorschreiben.

2.8 Umweltschutz

Gefahr für die Umwelt durch falschen Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen, insbesondere falsche Entsorgung:

- Die unten genannten Hinweise immer beachten.
- Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangen, sofort geeignete Massnahmen ergreifen. Im Zweifel die zuständige Behörde über den Schaden informieren.
- Umweltgefährdende Stoffe ausschliesslich in geeigneten Behältern auffangen, transportieren und lagern.

Folgende umweltgefährdende Stoffe werden verwendet:

Schmierstoffe

Schmierstoffe wie Fette und Öle enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungs-Fachbetrieb gemäss den lokal geltenden Bestimmungen erfolgen.

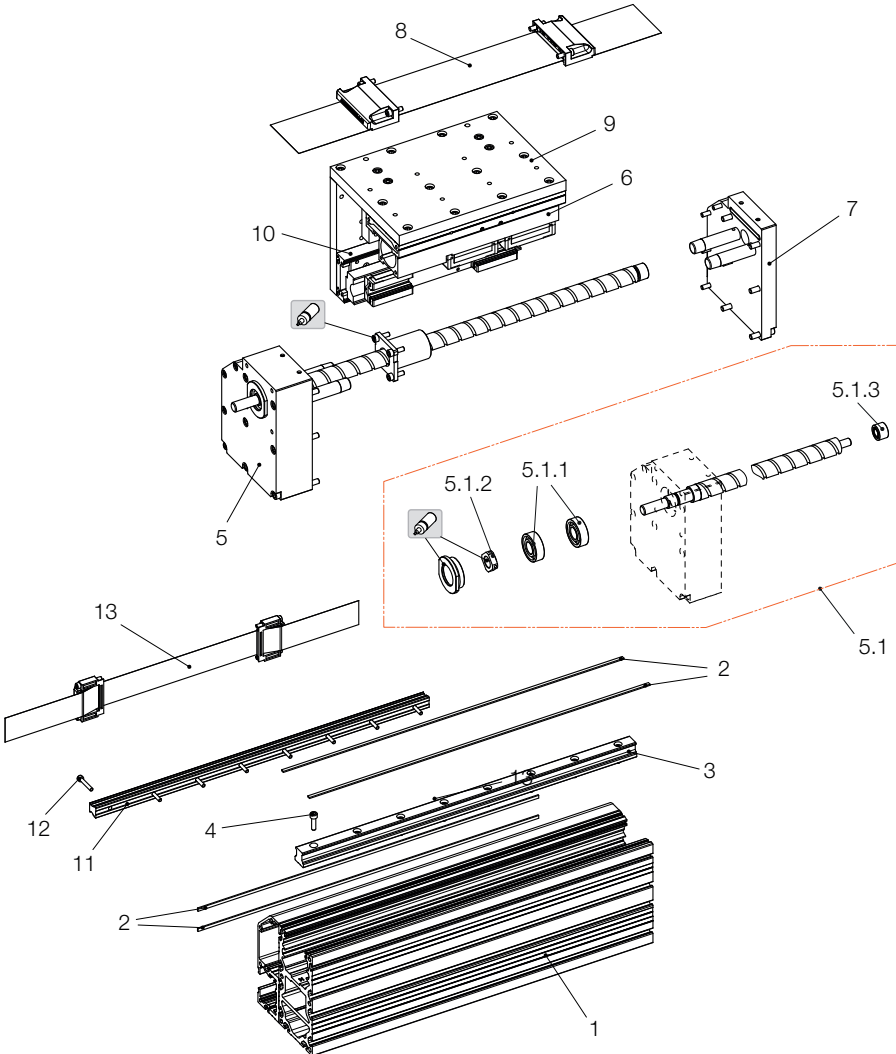
Maschinenteile

Ausgetauschte Maschinenteile können zum Beispiel durch Fette und Öle verunreinigt sein und somit giftige Substanzen enthalten. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungs-Fachbetrieb gemäss den lokal geltenden Bestimmungen erfolgen.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Produktübersicht

Die folgende Explosionszeichnung zeigt ein Brückenmodul in maximaler Konfiguration. Der tatsächliche Lieferumfang kann von dieser Ausführung abweichen.

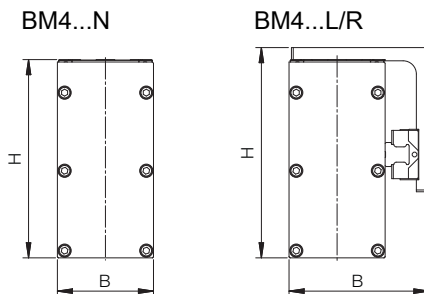


1	Mantelprofil	6	Schlitten oben
2	Magnetband	7	Endplatte motorgegenseitig
3	Linearschiene oben	8	Abdeckband mit Bandumlenker oben
4	Schraube zu Linearschiene	9	Aufbauwinkel
5	Endplatte mit Kugelgewindetrieb	10	Schlitten seitlich
5.1	Kugelgewindetrieb komplett	11	Linearschiene seitlich
5.1.1	Schräggugellager	12	Schraube zu Linearschiene seitliche
5.1.2	Sicherungsmutter	13	Abdeckband mit Bandumlenker seitlich
5.1.3	Loslager	14	-

3.2 Produktbeschreibung

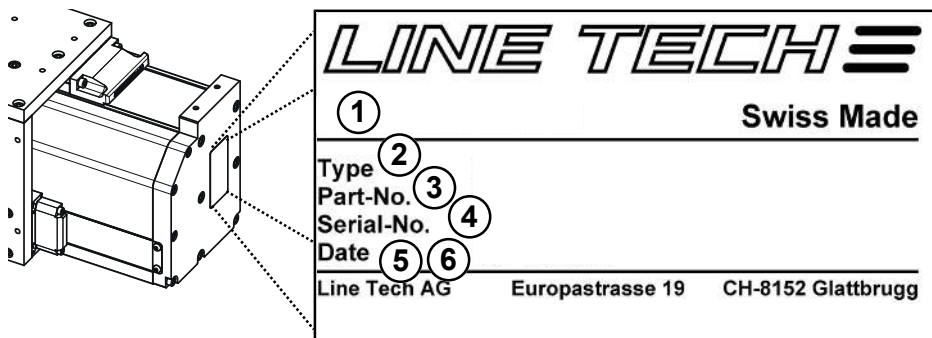
Brückenmodule mit Kugelgewindetrieb sind präzise, einbaufertige, nach dem Baukastensystem aufgebaute, Linearschlitten mit Antrieb. Es kommen in allen Baugrößen abgedichtete Führungselemente zum Einsatz. Führungen sowie Antrieb sind gegen äussere Einflüsse wie Verschmutzung, Späne usw. durch ein Stahlabdeckband geschützt. Das Mantelprofil besteht aus einer Aluminiumlegierung und ist im Strangpressverfahren hergestellt. Zusätzliche aussen angebaute Endschalter sorgen in Verbindung mit Motoren und einer Steuerung für die richtige Positionierung des Schlittens und schützen vor Überlauf. Durch die gewählte Konstruktion ergibt sich bei kompakterster Abmessung eine sehr hohe Leistungsfähigkeit.

Folgende Tragzahlen werden erreicht:



Positioniereinheit Typ	Abmessungen B x H [mm]	Tragzahlen	
		C ₀ [kN]	C ₀ [kN]
BM4...N	80 x 165	59.9	34.2
BM4...L/R	117 x 174	119.9	68.4
BM4...V/W	165 x 180	119.9	68.4

3.3 Typenschild



Die folgenden Angaben sind auf dem Typenschild enthalten und liefern eine eindeutige Identifikation des Moduls:

- Beschreibung (1)
- Typenbezeichnung (2)
- Artikelnummer (3)
- Seriennummer (4)
- Fertigungsdatum; Kalenderwoche/Jahr (5)
- Reparaturdatum (6; sofern vorhanden)



HINWEIS

Sollten Probleme mit dem Modul auftreten, die Angaben auf dem Typenschild dem Hersteller oder Vertriebspartner mitteilen.

4 Transport

4.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während des Transports des Brückenmoduls!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise durchführen:

- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an / mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Die Anweisungen und Personalanforderungen gemäss Kapitel Personalanforderungen beachten.
- ▶ Für den Transport geeignete Gabelstapler bzw. Hebezeuge bereitstellen.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Schutzhelm) tragen.



ACHTUNG

Sachschaden durch unsachgemässen Transport!

Unsachgemässer Transport kann zu Sachschäden führen.

- ▶ Die zu transportierenden Teile beim Transport keinen harten Stössen aussetzen.
- ▶ Für genügend Freiraum beim Transport sorgen.
- ▶ Brückenmodule mit einer Länge von mehr als 700 mm beim Transport immer unterstützen.
- ▶ Beim Anheben und Absetzen vorsichtig vorgehen.

4.2 Transport mit dem Gabelstapler

Bedingungen für den Transport

Packstücke, die auf Paletten befestigt sind, können unter folgenden Bedingungen mit einem Gabelstapler transportiert werden:

- Der Gabelstapler muss für das Gewicht der Transportstücke ausgelegt sein.
- Das Transportstück muss sicher auf der Palette befestigt sein.
- Der Fahrer des Gabelstaplers ist hierzu berechtigt.

Packstücke anheben

- a) Den Gabelstapler mit der Gabel zwischen oder unter die Holme der Palette fahren.
- b) Die Gabel so weit einfahren, dass sie auf der Gegenseite herausragt.
- c) Sicherstellen, dass die Palette bei aussermittigem Schwerpunkt nicht kippen kann. Spezielle Angaben zum Schwerpunkt auf den Packstücken berücksichtigen.
- d) Die Palette mit Transportstück anheben und den Transport beginnen.

4.3 Transport mit dem Kran

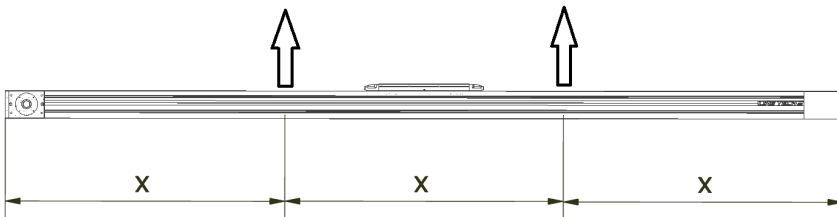


WARNUNG

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Gefahr durch herabfallende oder unkontrolliert schwenkende Teile.

- ▶ Niemals unter schwebende Lasten treten.
- ▶ Nicht an hervorstehenden Modulteilern oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen. Auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- ▶ Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- ▶ Den Transport nur durch dafür ausgebildetes Personal ausführen lassen.



Bedingungen für den Transport

Die Brückenmodule bzw. Packstücke, die auf Paletten befestigt oder in Kisten verpackt sind, können mit dem Kran angehoben und bewegt werden (bei Brückenmodulen bzw. Packstücken, die eine Länge von 9 Metern überschreiten, Rücksprache mit dem Hersteller halten).

Sicherstellen, dass

- die Anschlagmittel für das Gewicht ausgelegt sind.
- der Führer eines Krans hierzu berechtigt ist.

Brückenmodul bzw. Packstücke anheben

Brückenmodule bzw. Packstücke wie folgt anheben:

- a) Sicherstellen, dass der Schlitten ca. in der Mitte steht.
- b) Brückenmodule bzw. Packstücke anschlagen.
- c) Zwei Hebebänder in gleichmässigem Abstand ($\frac{1}{3}$ / $\frac{1}{3}$ / $\frac{1}{3}$) anbringen und senkrecht anheben.
- d) Anschlagwinkel nicht zu flach wählen.
- e) Sicherstellen, dass Seile, Gurte etc. nicht verdreht sind und die Brückenmodule bzw. Packstücke sicher befestigt sind.
- f) Die Brückenmodule bzw. Packstücke anheben und den Transport beginnen.

4.4 Transportinspektion und Lieferumfang

Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äusserlich erkennbarem Transportschaden wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.



HINWEIS

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist.
Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der gültigen Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

Lieferumfang

Den Lieferumfang dem Lieferschein entnehmen. Im Lieferumfang des Produkts sind enthalten:

- Brückenmodul gemäss Auftragsbestätigung
- Montage- und Wartungsanleitung
- Zusatz- und Sonderzubehör gemäss Bestellung

4.5 Lagerung



ACHTUNG

Sachschaden durch unsachgemässe Lagerung!

Unsachgemässe Lagerung kann zu Sachschäden führen.

- ▶ Brückenmodul/Brückenmoduleile ausschliesslich unter Einhaltung der folgend aufgeführten Bedingungen lagern.
- ▶ Beim Anheben und Absetzen vorsichtig vorgehen.

Wenn das Brückenmodul länger als 2 Monate nicht benutzt oder vor der Installation eingelagert wird, folgende Bedingungen berücksichtigen:

- Sicherstellen, dass das Brückenmodul sauber ist. Gegebenenfalls Brückenmodul reinigen.
- Nicht im Freien lagern.
- Trocken und staubfrei lagern.
- Keinen aggressiven Medien aussetzen.
- Vor Sonneneinstrahlung schützen.
- Mechanische Erschütterungen vermeiden.
- Brückenmodul in einer gut ausgepolsterten Kiste unterbringen.

5 Montage

5.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während der Montage des Brückenmoduls!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise durchführen:

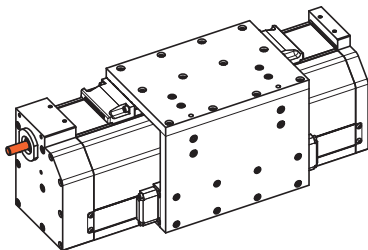
- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an / mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Alle Montagearbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal (siehe Kapitel Personalanforderungen) ausgeführt werden.
- ▶ Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen grundsätzlich nur von Fachpersonal (siehe Kapitel Qualifikationen) ausgeführt werden.
- ▶ Bei allen Montagearbeiten Schutzausrüstung entsprechend den örtlichen Unfallverhütungsvorschriften tragen.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- ▶ Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- ▶ Wenn Bauteile entfernt oder verstellt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.
- ▶ Nicht unter schwebende Lasten treten.
- ▶ Hinweise zum Umweltschutz beachten. Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangen, sofort geeignete Massnahmen ergreifen. Im Zweifel die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren.

5.2 Lieferzustand-Ausführungsvarianten

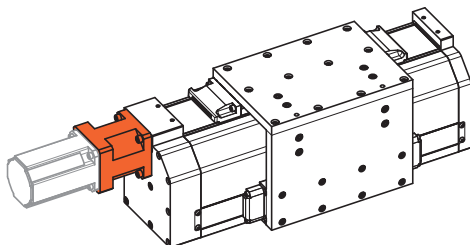
LINE TECH Brückenmodule mit Kugelgewindetrieb können in diversen Ausführungsvarianten und mit verschiedenen, vorbereiteten Motoranbauten geliefert werden.

Die folgenden Lieferzustände sind möglich:

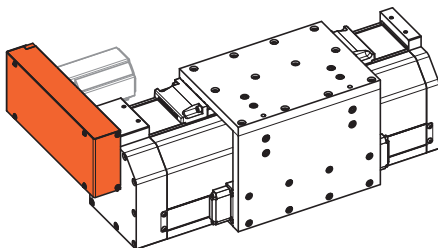
Lieferzustand 01 - Freies Spindelende



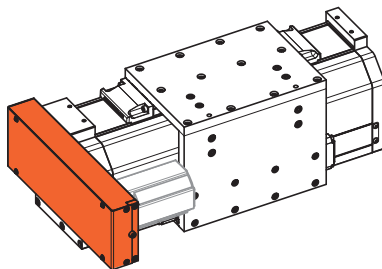
Lieferzustand 02 - Mit Kupplung und Zwischenflansch



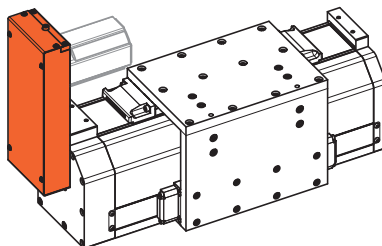
Lieferzustand 04 - Riementriebgehäuse für seitlichen Motoranbau rechts



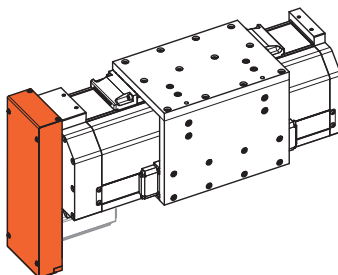
Lieferzustand 05 - Riementriebgehäuse für seitlichen Motoranbau links



Lieferzustand 06 - Riementriebgehäuse für seitlichen Motoranbau oben



Lieferzustand 07 - Riementriebgehäuse für seitlichen Motoranbau unten



5.3 Zulässige Durchbiegung mit Zahnriementrieb

Brückenmodule können freitragend eingebaut werden. Dabei muss jedoch die Durchbiegung beachtet werden, da diese die mögliche Belastung begrenzt.

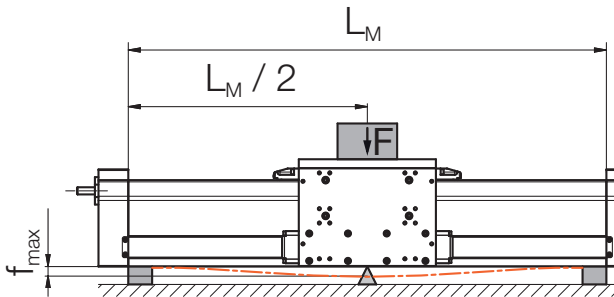
Beim Überschreiten der maximal zulässigen Durchbiegung müssen die Brückenmodule zusätzlich unterstützt werden.

Die maximal zulässige Durchbiegung wird durch den maximalen Durchbiegungswinkel von 5° begrenzt. Wird dieser Wert ohne Unterstützung überschritten, hat dies Auswirkungen auf die Lebensdauer.

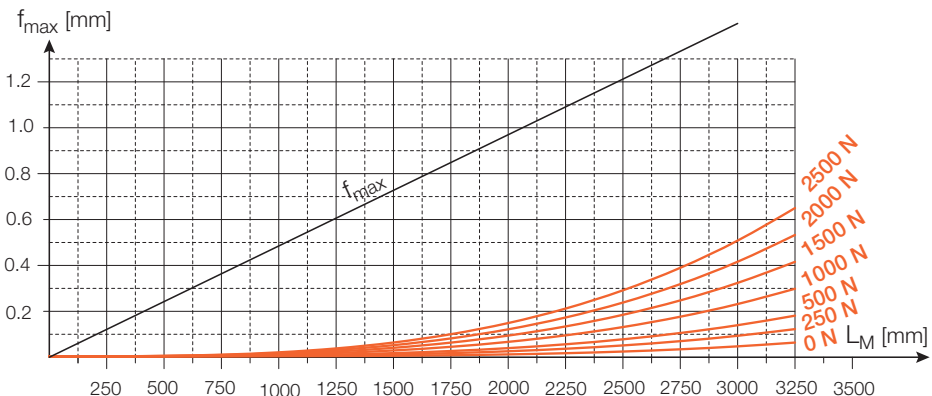
Bei erhöhter Anforderung an die Systemgenauigkeit empfehlen wir, die Brückenmodule auf der gesamten Länge zu unterstützen.

Die folgenden Diagramme gelten bei:

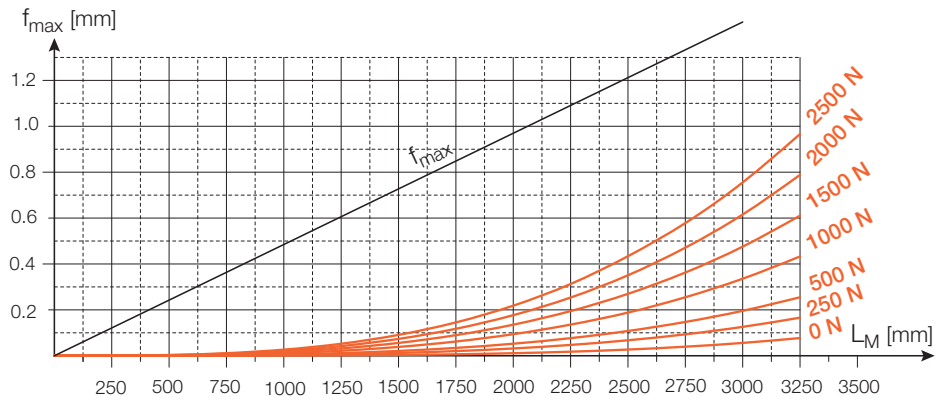
- fester Einspannung (40 – 50 mm je Seite)
- 3 – 4 Schrauben je Seite
- festem Unterbau
- Einbaulage liegend



BM4...N bzw. BM4...L/R... mit Kugelgewindetrieb



BM4...V/W... mit Kugelgewindetrieb



5.4 **Brückenmodul befestigen**

5.4.1 **Allgemein**

Die Brückenmodule mittels Klemmbriden oder Nutensteinen befestigen.

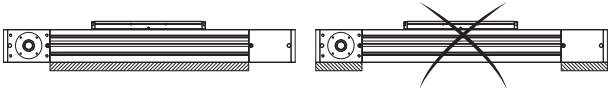


ACHTUNG

Sachschäden bei unsachgemässer Befestigung!

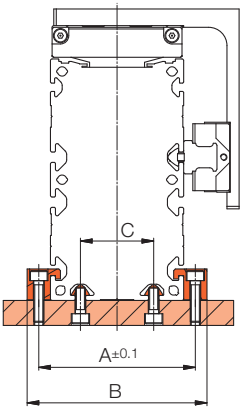
Wenn Endplatten als tragende Elemente benutzt werden, kann das Brückenmodul Schaden nehmen.

- ▶ Brückenmodul ausschliesslich am Grundprofil und nicht an den Endplatten befestigen oder unterstützen.



5.4.2 **Brückenmodul mit Klemmbriden befestigen**

Übersicht



Nenngrösse	Abmessungen [mm]		
	A	B	C
BM4...	94	108	44

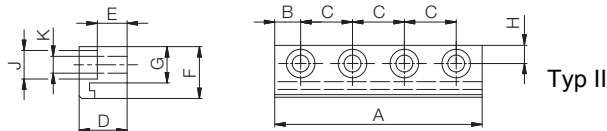


HINWEIS

Bei Wahl der Ausführung V/W kann das Brückenmodul nicht mit Klemmbriden befestigt werden.

Montagemöglichkeiten

Folgende Anzahl Klemmbriden verwenden:



Die Klemmbriden gemäss folgender Tabelle können bei der LINE TECH AG bezogen werden.

Nenn- grös- se	Abmessungen [mm]											Ge- wicht [kg]	Art.-Nr.
	Typ	A	B	C	D	E	F	G	H	J	K		
BM4...	II	80	10	20	17.8	10.8	20	14	7	Ø11	Ø6.5	0.148	M-40357

Montage

- Brückenmodule mittels Klemmbriden befestigen.
- Schrauben mit Loctite sichern.
- Anziehdrehmomente (siehe *Anzugsdrehmomente für Schrauben* [► 61]) einhalten.

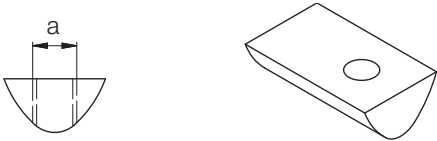
5.4.3 Brückenmodul mit Nutensteinen befestigen

Verwendung

Zur Befestigung von Auf- und Anbauten am Grundprofil können Nutensteine der entsprechenden Nutenbreite verwendet werden.

Nutensteintypen

Der zu verwendende Nutensteintyp ist abhängig von der Nutenbreite:



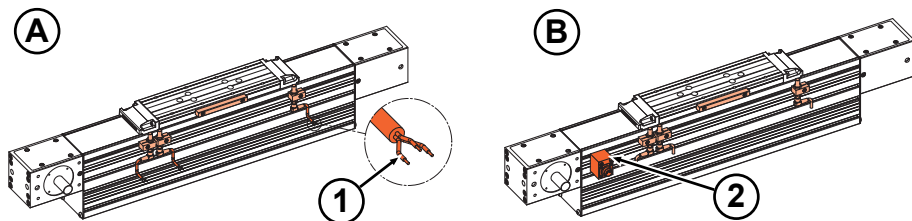
Abmessungen [mm]		Material
Nutenbreite	a (Gewinde)	
5	M3/M4/M5	Stahl/Inox
6	M4/M5/M6	Stahl/Inox

Bei der Nutensteinbestellung jeweils Grösse, Material und Anschlussgewinde angeben (z. B. NS6 St M5).

5.5 Endschalter montieren

5.5.1 Endschalter-Konfektionierung

Standardmässig werden die Endschalter ohne Steckerbox mit 2 Meter langen Kabeln geliefert (Bestellcode N); eine Steckerbox mit fertiger Verkabelung ist optional erhältlich (Bestellcode S).



A Variante mit losen Kabelenden (1)

B Variante mit Steckerbox (2)



HINWEIS

Endschalter, Gegenstecker und Kabel sind nicht im Lieferumfang enthalten, können aber fertig konfektioniert bei der LINE TECH AG bezogen werden.

5.5.2 Übersicht Endschalter-/Referenzschalteranbau

Funktion

In Verbindung mit einer Steuerung werden die Endschalter zur Hubbegrenzung (Schutz vor einem Überlauf des Schlittens) und zur Bestimmung eines Referenzpunktes zur Einstellung des Nullpunktes benötigt.

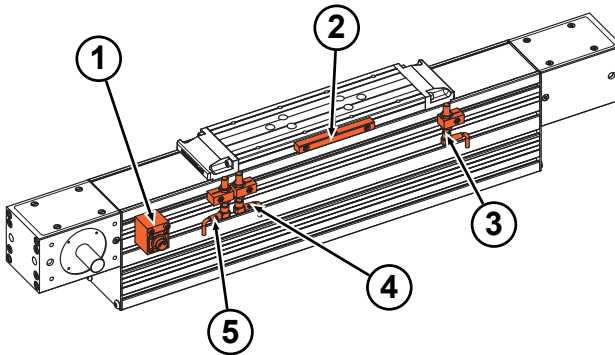
Die Plus- und Minus-Endschalter werden ab Werk auf einen Nennhub von 0 bis +5 mm voreingestellt.

Folgende induktiven Endschalter werden standardmässig eingesetzt:

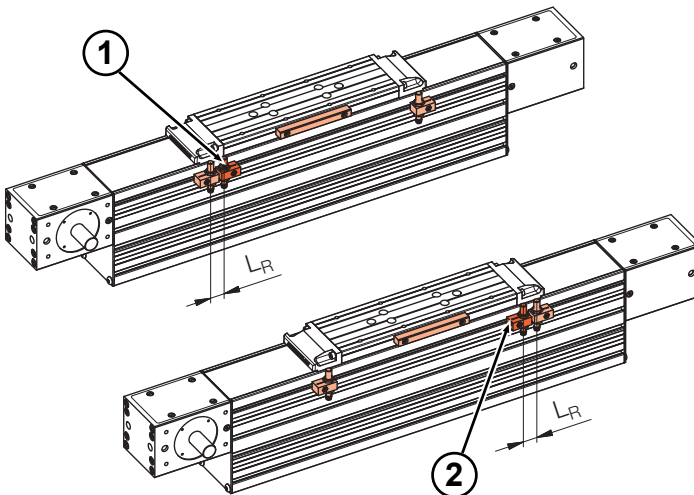
- PNP-Öffner (PNP-NC)
- Speisung: 10...30 V DC
- Stromverbrauch ohne Last: < 10 mA
- Last max. 200 mA

Auf Wunsch sind auch nachfolgend aufgeführte Endschalter lieferbar:

- PNP-Schliesser (PNP-NO)
- NPN-Öffner (NPN-NC)
- NPN-Schliesser (NPN-NO)
- Reed-Schalter
- Mechanische Schalter

Übersicht

- | | | | |
|---|-----------------------|---|------------------|
| 1 | Steckerbox | 2 | Schaltfahne |
| 3 | Plus-Endschalter (+) | 4 | Referenzschalter |
| 5 | Minus-Endschalter (-) | | |

Position Referenzschalter

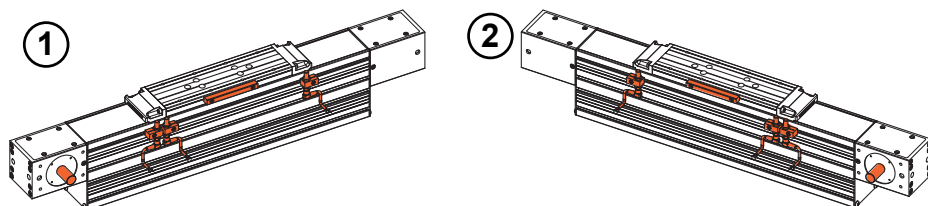
- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---------------------------------------|
| 1 | Referenzschalter vorne (motorseitig) | 2 | Referenzschalter hinten (motorseitig) |
|---|--------------------------------------|---|---------------------------------------|

Position Referenzschalter (L_R); $L_R = 20 \text{ mm}$

5.5.3 Position der Endschalter

Position

Die Position der Endschalter folgender Abbildung entnehmen:

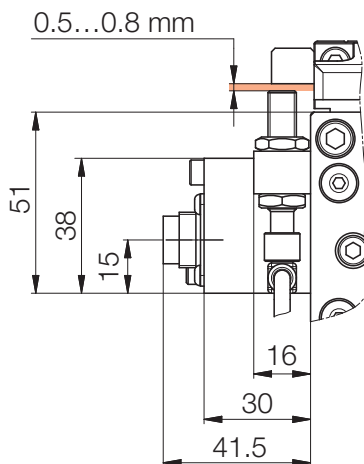


1 Endschalter links

2 Endschalter rechts

Der Referenzpunkt kann dem Plus- (+) oder dem Minus-Endschalter (-) zugeordnet werden.

Abmessungen



Spezialapplikationen

Spezialapplikationen verlangen oft einen separaten Referenzpunktschalter, der zwischen dem Plus- und Minus-Endschalter montiert wird. Der Endschalter, der näher beim Motoranbau (Schnittstelle Endschalter-Steuerung) liegt, wird als Endschalter vorne bezeichnet.

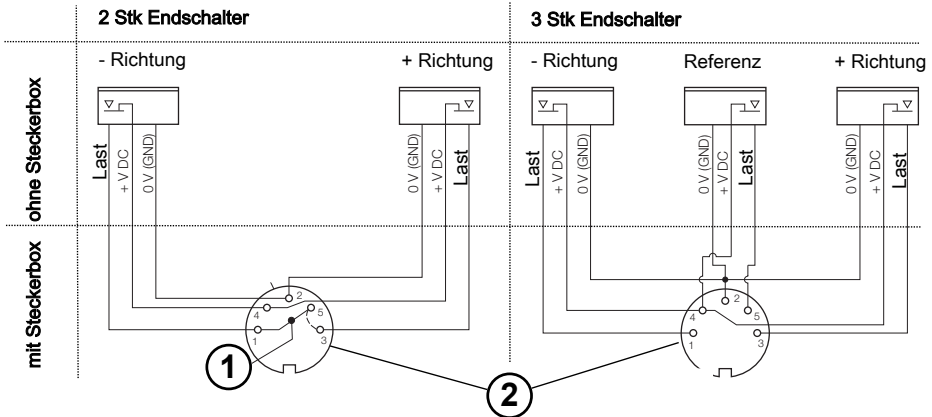


HINWEIS

Bei Wahl der seitlichen Stützschiene (Typ BM...L/R) können die Endschalter nur auf der jeweiligen Gegenseite angebaut werden.

Stecker-Pinbelegung

Die Stecker-Pinbelegung bei der Verwendung einer Steckerbox ist in folgender Skizze dargestellt:



1 Referenzpunktbrücke 2 Stecker SFV50 nach IEC 60130-9

- Referenzpunkt in Minus (–) Richtung vorne (motorseitig) Brücke Pin 1 – 5
- Referenzpunkt in Plus (+) Richtung hinten (motor- gegenseitig) Brücke Pin 3 – 5

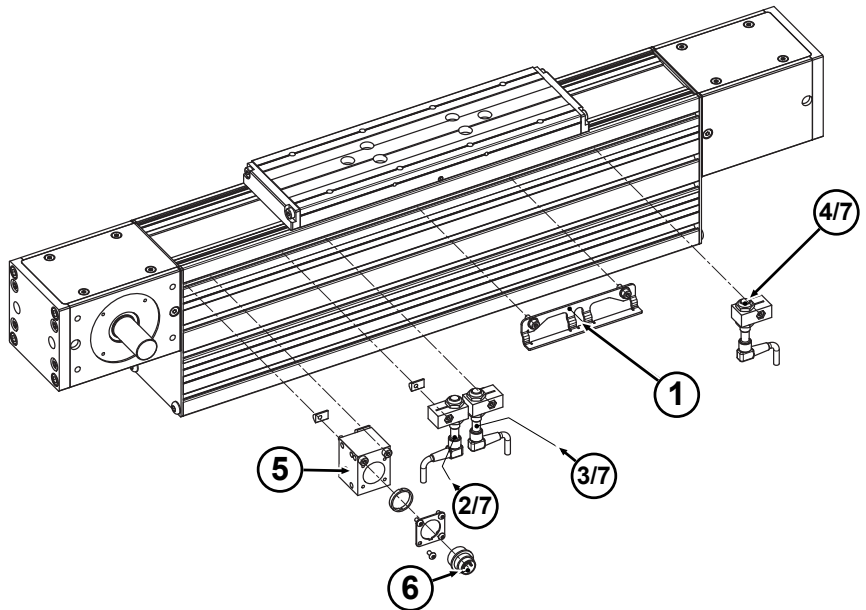
Die einzelnen Pin sind wie folgt belegt:

- Pin 1 = Minus (–) Richtung (Last)
- Pin 2 = 0 V (GND)
- Pin 3 = Plus (+) Richtung (Last)
- Pin 4 = +10...30 V DC
- Pin 5 = Referenz (Last)

Farbcode-Legende

- Last = schwarz
- +V DC = braun
- 0 V (GND) = blau

5.5.4 Endschalter-Anbau



- | | | | |
|---|----------------------------|---|------------------------|
| 1 | Schaltfahne | 2 | Minus-Endschalter (-) |
| 3 | Referenzschalter | 4 | Plus-Endschalter (+) |
| 5 | Steckerbox | 6 | Stecker (inkl. Mutter) |
| 7 | Endschalterkabel (3-polig) | | |

Beim Endschalter-Anbau die Anzugsdrehmomente der Schrauben (siehe *Anzugsdrehmomente für Schrauben* [► 61]) einhalten.

5.6 Motor und Getriebe montieren

5.6.1 Allgemein



⚠ GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Schlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Gefahr durch elektrischen Schlag.

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen ausschliesslich durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden.
- ▶ Vor Ausführung der Arbeiten Brückenmodul stromlos machen (Netzstecker abziehen).



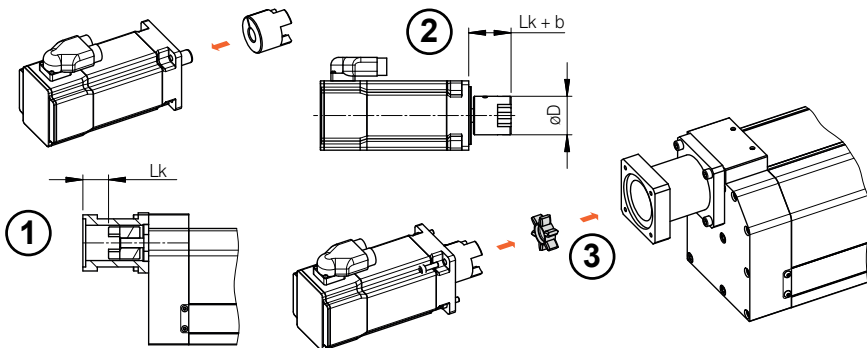
HINWEIS

Bezüglich der zu montierenden Motoren und Getriebe die Angaben in den Anleitungen der Hersteller berücksichtigen.

5.6.2 Gerade, mit Kugelgewindetrieb

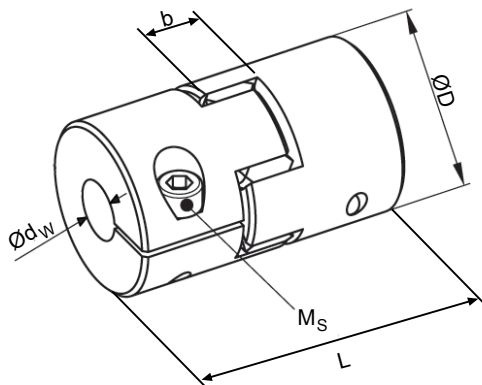
Motoranbau

Den Motoranbau wie folgt durchführen:



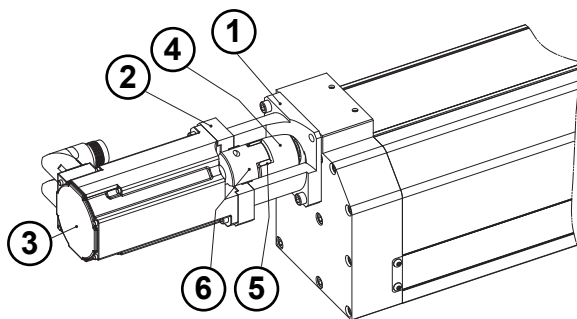
- a) Abstand L_k an der Einheit messen (1).
- b) Klemmnabe an Motoranbau im Abstand $L_k + b$ anbauen (2). Anzugsmoment der Klemmschraube berücksichtigen.
- c) Vormontierter Motor mit Zahnkranz an der Einheit anbauen (3).

Anzugsmomente der Klemmschraube



Grösse	Abmessungen [mm]				Anzugsmoment Klemmschraube [Nm]		Antriebsmoment [Nm]	
	L	ØD	b	Ød _w	Type	M _s	T _N	T _{max}
19	66	40	12	≤ 20	ISO 4762 (DIN 912)	10.10	17.0	34
19	66	40	12	≤ 20	ISO 7380	7.20	17.0	34

Motoranbauteile und Stückliste

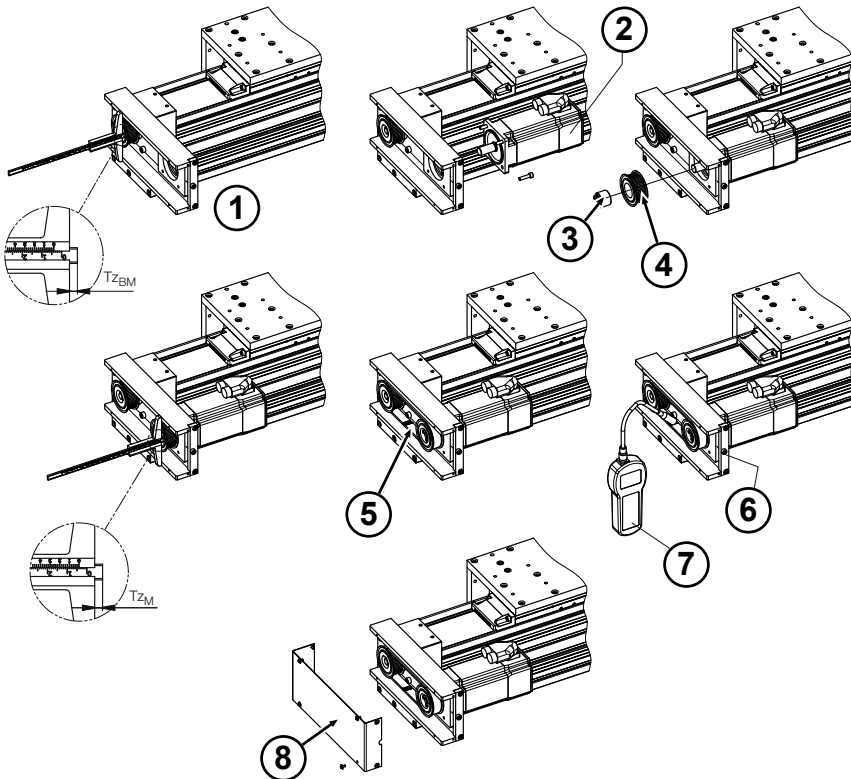


1	Zwischenflansch	2	Motorenplatte
3	Motor	4	Klemmnabe "BM"
5	Zahnkranz	6	Klemmnabe "Motor"

5.6.3 Seitlich, mit Kugelgewindetrieb

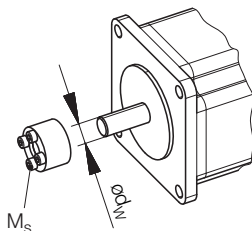
Motoranbau

Den Motoranbau wie folgt durchführen:



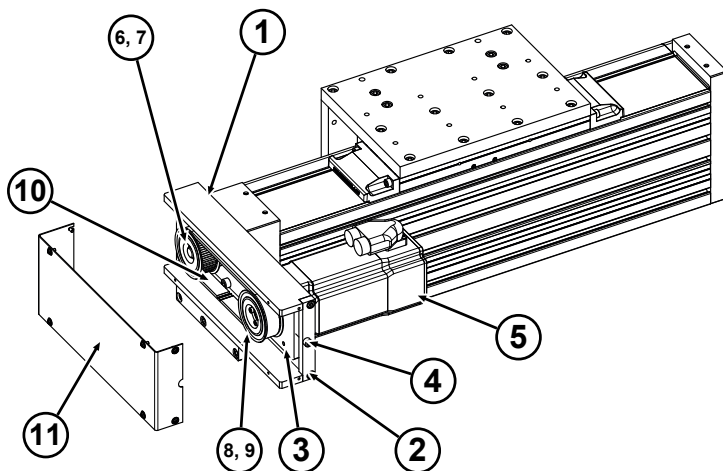
- Montagetiefe der montierten Zahnscheibe Tz_{KE} an der Einheit messen. (1).
- Motor (2) mit den entsprechenden Schrauben am Riementriebegehäuse montieren. Darauf achten, dass die Schrauben nur so festgeschraubt werden, dass sich der Motor mitsamt der Motorenplatte noch leicht verschieben lässt.
- Zahnscheibe (4) motorseitig mittels Spannsatz (3) in der gleichen Montagetiefe ($Tz_{KE} = Tz_M$) montieren.
- Zahnriemen (5) einsetzen und mittels der Spannschraube (6) spannen.
- Mittels Frequenzmessgerät (7) die Zahnriemenspannung prüfen. Die Einstellfrequenz „f“ ermitteln. (Angaben in der Bedienungsanleitung des benutzten Frequenzmessgeräts berücksichtigen).
- Schrauben der Motorbefestigung gemäss vorgegebener Anzugsmomente festdrehen.
- Abdeckblech (8) montieren.

Anzugsmomente der Klemmschraube



Motorenwelle ødW [mm]	Type ISO 4762	Anzugsmoment MS [Nm]
ø5...ø12	M2.5 x 10	1.2
ø14, ø15	M3 x 16	2.1
ø16...ø19	M4 x 20	4.9
ø20, ø22	M5 x 20	10.0
ø24...ø32	M6 x 24	17.0

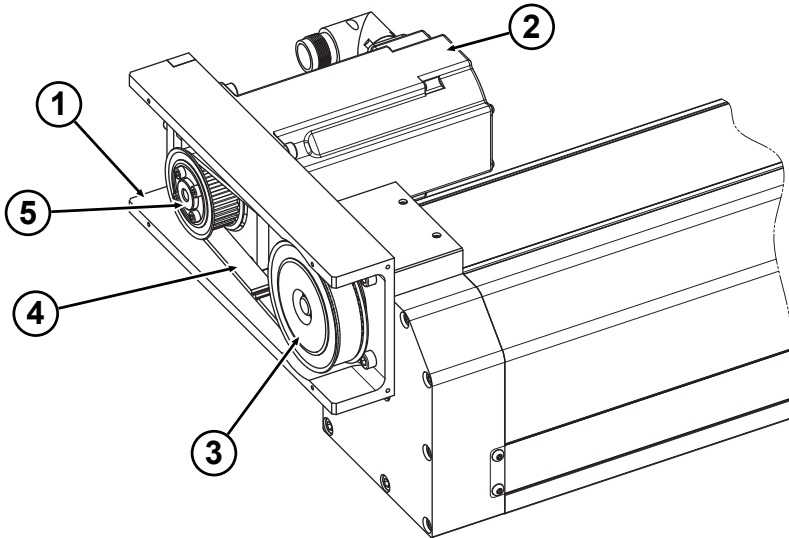
Motoranbauteile und Stückliste, seitlich mit Kugelgewindetrieb



- | | | | |
|----|--------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Riementriebgehäuse | 2 | Riemenspannplatte |
| 3 | Motorenplatte | 4 | Spannschraube |
| 5 | Motor | 6 | Zahnscheibe Kompakteinheit |
| 7 | Spannsatz Kompakteinheit | 8 | Zahnscheibe Motor |
| 9 | Spannsatz Motor | 10 | Zahnriemen |
| 11 | Abdeckblech | | |

5.6.4 Berechnung der Vorspannfrequenz

Die Vorspannfrequenz der Zahnriemenspannung kann gemäss folgender Angaben berechnet werden:



- | | | | |
|---|--|---|------------|
| 1 | Riementriebgehäuse | 2 | Motor |
| 3 | Zahnscheibe BM
Zähnezahl = z_{BM} | 4 | Zahnriemen |
| 5 | Zahnscheibe Motor
Zähnezahl = z_M | | |

β = Umschlingungswinkel [°]
 b = Riemenbreite [mm]
 E = Achsabstand [mm]
 E_{eff} = Effektiver Achsabstand [mm]
 f = Vorspannfrequenz des Riemens [Hz]
 F_U = Umfangskraft [N]
 F_{Uzul} = Zulässige Vorspannkraft [N]
 F_V = Vorspannkraft [N]
 L_F = Freie Trumlänge [m]
 L_R = Riemenlänge [mm]

M_M = Drehmoment Motor [Nm]
 m_{spez} = Spezifisches Zahnriemengewicht [kg/m]
 n_M = Motorendrehzahl [min⁻¹]
 P = Leistung in [kW]
 t = Teilung [mm]
 v_M = Geschwindigkeit der Motorzahnscheibe [m/s]
 z_M = Zähnezahl Motor [-]
 z_{KE} = Zähnezahl Kompakteinheit [-]

Nenn- grösse	Unter- setzung	Achs- ab- stand	Zähnezahl		Riemendaten				
			Z_M	Z_{KE}	Länge L_R [mm]	Breite b [mm]	Teilung t [mm]	Spez. Ge- wicht m_{spez} [kg/m]	Max. zul. Vor- spann- kraft F_{Vzul} [N]
BM4...	1:1	132.5	32	32	425	15.0	5.0	0.065	330
	1:1.5	136.9	32	48	475	15.0	5.0	0.065	330
	1:2	133.6	24	48	450	15.0	5.0	0.065	330

1. Umschlingungswinkel
- β

$$\beta = 2 \cdot \arccos \cdot \left[\frac{t \cdot (z_{BM} - z_M)}{2 \cdot \pi \cdot E} \right] [^\circ]$$

2. Effektiver Achsabstand
- E_{eff}

$$E_{eff} = \frac{1}{4} \cdot \left[L_R - \frac{t}{2} \cdot (z_{BM} + z_M) + \sqrt{\left[L_R - \frac{t}{2} \cdot (z_{BM} + z_M) \right]^2 - 2 \cdot \left[\frac{t}{\pi} \cdot (z_{BM} - z_M) \right]^2} \right] [mm]$$

3. Leistung P

$$P = \frac{M_M \cdot n_M}{9.55 \cdot 10^3} [kW]$$

4. Geschwindigkeit der Motorzahnscheibe
- v_M

$$v_M = \frac{n_M \cdot z_M \cdot t}{60 \cdot 10^3} [m/s]$$

5. Umfangskraft
- F_U

$$F_U = \frac{P \cdot 10^3}{v_M} [m/s]$$

6. Überprüfung
- F_U

$$F_U \leq F_{Uzul}$$

7. Vorspannkraft
- F_V

$$F_V = F_U \cdot \sin \frac{\beta}{2} \cdot 0.61 [N]$$

8. Freie Trumlänge L_F

$$L_F = \sqrt{E_{\text{eff}}^2 - \frac{(z_{\text{EM}} - z_{\text{M}})^2}{4}} / 1000 \quad [\text{m}]$$

9. Vorspannfrequenz des Riemens f

$$f = \sqrt{\frac{F_U}{4 \cdot m \cdot L_F^2}} \quad [\text{Hz}] \quad -0\% / +10\%$$

6 Betrieb

6.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

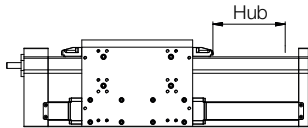
Sicheres Arbeiten während des Betriebs des Brückenmoduls!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise ausführen:

- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an/mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Schutzausrüstung entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften am Einsatzort tragen.
- ▶ Alle Bedienschritte gemäss den Angaben dieser Montageanleitung durchführen.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Sicherheitseinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäss funktionieren.
- ▶ Niemals Sicherheitseinrichtungen während des Betriebes ausser Kraft setzen.
- ▶ Auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.

6.2 Betriebsbedingungen

Normale Betriebsbedingungen

Normale Betriebsbedingungen		
Umgebungstemperatur	5°...80°C (nicht kondensierend)	
	 °C	
Zulässige Betriebstemperatur Bauteile	max. 80°C	(ausgeschlossen Getriebe/ Motoren)
Verfahrensgeschwindigkeit	siehe <i>Zulässige Geschwindigkeiten</i> ▶ 62]	
Belastung	siehe <i>Technische Daten</i> ▶ 59]	
Minimaler Hub	Typ	Minimaler Hub
	BM4	≥ 55mm
	...	...

Besondere Betriebsbedingungen

Für Einsatzgebiete mit besonderen Betriebsbedingungen wie zum Beispiel bei Feuchtigkeit, Schmutz, Staub (Glasfaser und Holz), aggressiver Atmosphäre, extremen klimatischen Bedingungen und/ oder starken Temperaturschwankungen, Kurzhub und anderem, vor Inbetriebnahme LINE TECH AG kontaktieren.

Die angegebenen Maximalwerte beziehen sich auf eine Domäne. Werden mehrere Anforderungen kombiniert (Temperatur/Geschwindigkeit/Belastung) muss dies bei der Auslegung berücksichtigt werden.

7 Wartung

7.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während der Wartung des Brückenmoduls!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise durchführen:

- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an/mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Alle Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal (siehe Kapitel Personalanforderungen) ausgeführt werden.
- ▶ Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften (siehe Kapitel Qualifikationen) ausgeführt werden.
- ▶ Bei allen Wartungsarbeiten Schutzausrüstung entsprechend den örtlichen Unfallverhütungsvorschriften tragen.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- ▶ Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- ▶ Wenn Bauteile entfernt oder verstellt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- ▶ Hinweise zum Umweltschutz beachten.

7.2 Reparaturen



HINWEIS

Reparaturen am Brückenmodul werden nicht als Wartungsarbeiten angesehen und dürfen ausschliesslich von ausgebildetem Fachpersonal beziehungsweise Servicepersonal des Herstellers durchgeführt werden.

7.3 Wartungsintervalle

7.3.1 Hinweise

Die Durchführung

- der auf den nachfolgenden Seiten vorgeschriebenen Wartungsarbeiten und
- der Wartungsarbeiten an Zukaufkomponenten gemäss zugehöriger Dokumentation

ist Voraussetzung für einen sicheren und störungsarmen Betrieb des Brückenmoduls.

Die angegebenen Wartungsintervalle entsprechen unseren langjährigen Erfahrungen und Erkenntnissen. Wird eine übermässige Abnutzung von Verschleissteilen erkannt oder treten Störungen vermehrt auf, muss der Betreiber die Zeit zwischen zwei Wartungen in angemessener Weise verkürzen.

Zum Nachweis der Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten ein Wartungsprotokoll führen.



HINWEIS

Der Nachweis der Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von eventuellen Garantieleistungen.

Bei Unklarheiten den Hersteller kontaktieren.

7.3.2 Wartungsplan

Intervall	Wartungsarbeit	Beschreibung	Personal
täglich	Brückenmodul auf äusserlich erkennbare Schäden prüfen.	<i>Brückenmodul auf äusserlich erkennbare Schäden prüfen</i> [► 51]	Fachpersonal
alle 3 Monate	Brückenmodule schmieren	Brückenmodule schmieren	Fachpersonal
bei Bedarf	Riemen spannen	Zahnriemen spannen	Fachpersonal

7.4 Wartungsarbeiten

7.4.1 Brückenmodul auf äusserlich erkennbare Schäden prüfen

Täglich oder vor jedem Gebrauch

- das Brückenmodul auf äusserlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen.
- extern angebrachte Befestigungsmittel, elektrische Kabel und Steckeranschlüsse visuell auf einwandfreien Zustand kontrollieren.

Treten Veränderungen auf, welche die Sicherheit von Personen und Anlagen gefährden, das Brückenmodul sofort ausser Betrieb nehmen.

7.4.2 Brückenmodul schmieren

Schmierstoffe

Die Brückenmodule dürfen nur mit Fett geschmiert werden.

Die Erstbefettung wird von LINE TECH AG vorgenommen. Die eingesetzten Lager sind in der Regel wartungsfrei und müssen unter normalen Bedingungen nicht nachgeschmiert werden.

LINE TECH AG empfiehlt als Standard-Fett MICROLUBE GBU-Y 131. Bei Verwendung anderer Fette (Fremdfabrikate) vorerst die Verträglichkeit mit dem Standard-Fett prüfen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

Bei besonderen Betriebsbedingungen sollte bezüglich Schmierstoffmengen rückgefragt werden. Werte und Angaben zu Schmierstoffmengen aus folgender Tabelle, entsprechen dem Einsatz unter normalen Betriebsbedingungen.

Typ	KGT d x p (mm)	Fett	Fett-Nachschmiermengen		
			Kugel- gewindetrieb (cm ³)	Führungswagen (cm ³)	
BM...R...N und BM...R...L/R					
BM4	20 x 20	Klüber MICROLUBE GBU-Y 131	2.30	Schmier- stelle ¹⁾ : 3.5	Schmier- stelle ²⁾ : 1.75 (pro Wagen)
BM...R...V/W					
BM4	20 x 20	Klüber MICROLUBE GBU-Y 131	2.30	Schmier- stelle ¹⁾ : 3.5	Schmier- stelle ⁴⁾ : 3.50

Auf beiden Seiten der Schlittenteile sind Schmiernippel. Es ist ausreichend, wenn die Fettmenge auch nur von einer Seite her eingepresst wird.

Die Führungen und der Kugelgewindetrieb, je nachdem, welcher Wert zuerst erreicht wird, gemäss folgender Tabelle nachschmieren:

Typ	KGT d x p (mm)	Betriebsintervall (h)	Zeitintervall (Monate)	Laufintervall (km)
BM4	20 x 20	500	3 - 6	1000

Schmieren (Vorgehensweise)

Das Brückenmodul wie folgt schmieren:

- Tischteil(e) schmieren.
- Beim Schmieren mit Handpresse Fettmenge pro Hub berechnen.
- Nach dem Schmieren überschüssiges Fett mit sauberem Putzlappen entfernen.

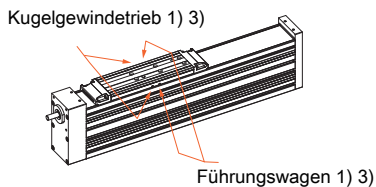
Schmierstellen

An den Brückenmodulen sind diverse Schmiernippel vorhanden. Zur Auswahl stehen folgende Schmiermöglichkeiten:

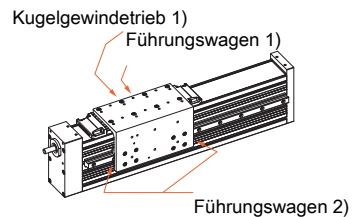
- 1) Schmiernippel nach DIN 3405-D
- 2) Schmiernippel nach DIN 71412
- 3) Schmierung entweder von links oder rechts. Die Schmierpositionen sind hubunabhängig.
- 4) Schmiernippel nach DIN 3405-D

Zum Einpressen des Schmierstoffs empfehlen wir die Fettpresse mit Art. Nr.: ZPE.FETTPRESSE.03

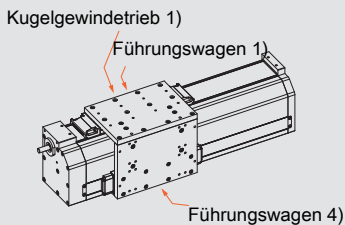
BM..R..N



BM..R..L/R



BM..R..V/W



7.5 Massnahmen nach Abschluss der Wartungsarbeiten

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten und vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

- a) Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
- b) Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäss eingebaut sind. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z.B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
- c) Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
- d) Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren.

**⚠ GEFAHR****Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!**

Bei Wiedereinschalten besteht Verletzungsgefahr für Personen, die sich im Gefahrenbereich aufhalten oder in den Gefahrenbereich eingreifen.

- ▶ Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten oder in den Gefahrenbereich eingreifen.

8 Störungen

8.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während der Störungsbehebung!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise durchführen:

- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an/mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Alle Arbeiten zur Störungsbehebung dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal (siehe Kapitel Personalanforderungen) ausgeführt werden.
- ▶ Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen grundsätzlich nur von Fachpersonal (siehe Kapitel Qualifikationen) ausgeführt werden.
- ▶ Bei allen Arbeiten zur Störungsbehebung Schutzausrüstung entsprechend den örtlichen Unfallverhütungsvorschriften tragen.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- ▶ Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- ▶ Wenn Bauteile entfernt oder verstellt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.
- ▶ Hinweise zum Umweltschutz beachten.

8.2 Verhalten bei Störungen, die eine Gefahr darstellen

Grundsätzlich gilt:

- Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort die Maschine abschalten.
- Störungsursache ermitteln und Verantwortlichen am Einsatzort über Störung informieren.
- Falls bei Arbeiten zur Störungsbeseitigung Gefahrenbereiche betreten werden müssen oder in Gefahrenbereiche eingegriffen werden muss, Maschine gegen Wiedereinschalten sichern.
- Die Störung von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.

8.3 Mögliche Störungen

Mögliche Störungen können sich wie folgt äussern:

- ungewöhnliche Geräusche
- Schwerlauf
- Ungenauigkeiten



HINWEIS

Zur Störungsbehebung Service der LINE TECH AG informieren (siehe Rückseite) .

8.4 Massnahmen nach Abschluss der Arbeiten zur Störungsbeseitigung

Nach Abschluss der Arbeiten zur Störungsbeseitigung und vor dem Wiedereinschalten die folgenden Massnahmen ergreifen:

- Zuvor gelöste Schraubenverbindungen festdrehen.
- Sicherstellen, dass zuvor entfernte Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäss montiert sind.
- Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge und Arbeitsmaterialien aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
- Arbeitsbereich säubern und gegebenenfalls ausgetretene Stoffe wie Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen und umweltgerecht entsorgen.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen ordnungsgemäss montiert und funktionsfähig sind.



⚠GEFAHR

Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!

Bei Wiedereinschalten besteht Verletzungsgefahr für Personen, die sich im Gefahrenbereich aufhalten oder in den Gefahrenbereich eingreifen.

- ▶ Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten oder in den Gefahrenbereich eingreifen.

9 Demontage und Entsorgung

9.1 Sicherheit



SICHERHEITSINSTRUKTIONEN

Sicheres Arbeiten während der Demontage und Entsorgung der Maschine!

Alle Arbeiten unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise ausführen:

- ▶ Die in Kapitel Sicherheit aufgeführten Bestimmungen bei allen Arbeiten an/mit dem Brückenmodul einhalten.
- ▶ Die Demontage darf nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal (siehe Kapitel Personalanforderungen) ausgeführt werden.
- ▶ Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen nur von Elektrofachkräften (siehe Kapitel Qualifikationen) ausgeführt werden.
- ▶ Bei allen Demontage- und Entsorgungsarbeiten Schutzausrüstung entsprechend den örtlichen Unfallverhütungsvorschriften tragen.
- ▶ Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig abtrennen.
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- ▶ Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen. Mit offenen, scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- ▶ Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich, Hebwerkzeuge einsetzen. Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- ▶ Bei falschem Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen, insbesondere bei falscher Entsorgung, können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen. Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangen, sofort Massnahmen ergreifen und die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren.

9.2 Ausserbetriebnahme und Demontage

Um das Brückenmodul ausser Betrieb zu nehmen:

- Stromnetz der Gesamtanlage ausschalten und Anlage vom Stromnetz trennen.
- Gegebenenfalls Pneumatikanschlüsse trennen.
- Brückenmodul demontieren.
- Brückenmodul einlagern (siehe Kapitel *Lagerung* [▶ 26]) oder
- Brückenmodul unter Beachtung geltender örtlicher Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften in Baugruppen zerlegen.

9.3 Entsorgung



ACHTUNG

Umweltschäden bei falscher Entsorgung!

Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden! Zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- ▶ Metalle verschrotten.
- ▶ Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- ▶ Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen. Die örtliche Behörde oder spezielle Entsorgungsfachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.

Komponenten entsprechend folgender Tabelle vorbehandeln und entsorgen:

Komponenten	Vorbehandlung	Entsorgung
Mechanische Komponenten	reinigen	Schrott
Fette	abziehen, reinigen	siehe Sicherheitsdatenblatt
Öle	ablassen, abpumpen	siehe Sicherheitsdatenblatt

10 Technische Daten

10.1 Allgemeine technische Daten

BM	Verfahr- geschwin- digkeit		Flächen- trägheits- momente		Hub max.	Ab- deck- band	Vor- schub- und Reib- kraft	Be- wegte Masse
Typ	$V_{\max}$	$V_{\max}$	I_y	I_z			F_v	m_b
	[m/s]	[m/s]	[cm ⁴]	[cm ⁴]	[mm]		[N]	[kg]
BM4...R...N	5.0	2 ²⁾	708	332	3000	ohne	25.00	2.500
						mit	35.00	
BM4...R...L/ R	5.0	2 ²⁾	721	401	3000	ohne	50.00	4.,390
						mit	60.00	
BM4...R...V/ W	5.0	2 ²⁾	1074	834	3000	ohne	50.00	6.820
						mit	70.00	

²⁾Bei Spindelantrieb abhängig vom Drehzahlkennwert bzw. der Spindellänge und der entsprechenden kritischen Drehzahl.

10.2 Technische Daten Kugelgewindetrieb

LM	KGT	Axiale Tragzahl		Posi- tio- nier- genau- igkeit	Wieder- hol- genau- igkeit	Be- schleu- nigung	Axial- spiel		Leer- lauf- dreh- mo- ment
Grösse	d x p	C ₀	C _{dyn}			a _{max}	Typ	Axialsp iel	
	[mm]	[N]	[N]	[μ /mm]	[mm]	[μ /s²]		[mm]	[Nm]
BM4...R.	20 x 20	5705	4912	52/300	< 0.01 ¹⁾	10.0	R	< 0.02	0.200
..							V	---	0.400

d x p = Spindeldurchmesser x Gewindesteigung

¹⁾ ohne Berücksichtigung des Umkehrspiels

R = spielreduziert

V = vorgespannt

10.3 Anzugsdrehmomente für Schrauben

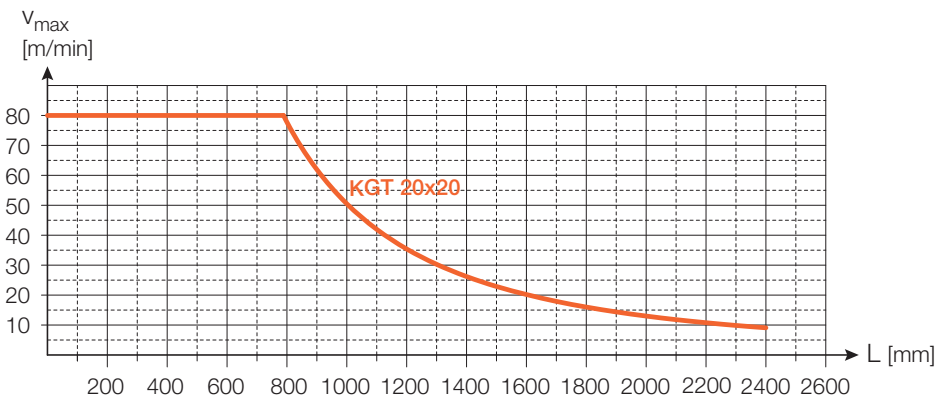
Standardmässig werden Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 eingesetzt. Sollten andere Schrauben eingesetzt und verwendet werden, sind diese speziell gekennzeichnet. In unten stehender Tabelle sind die von LINE TECH AG empfohlenen Anzugsdrehmomente definiert.

Anzugsmomente M _{A max.} [Nm]						Reibungsfaktor für Schrauben μ = 0.120					
Schraube nach	Material-Klasse	Gewindegrösse					M5	M6	M8	M10	M12
		M2	M2.5	M3	M4						
ISO 4762 (DIN 912)	8.8	0.36	0.73	1.27	3.00	5.90	10.10	24.60	48.00	84.00	
ISO 4762 (DIN 912)	12.9	0.60	1.23	2.14	5.10	10.00	17.40	42.20	83.00	144.00	
ISO 47380	10.9	0.25	0.50	0.90	2.00	4.00	7.20	12.00	23.00	58.00	

10.4 Zulässige Geschwindigkeiten

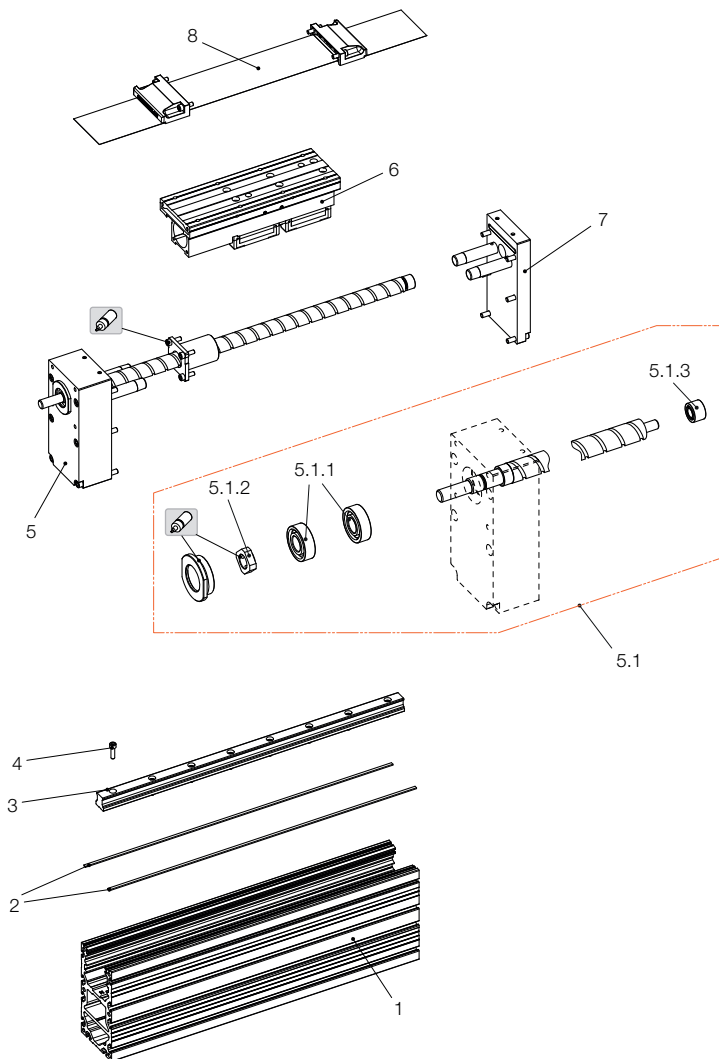
Bei Antrieb durch Zahnriemen sind die zulässige Verfahrensgeschwindigkeit der Linearschienenführung sowie die Belastung massgebend. Zusätzlich die Motordrehzahl berücksichtigen.

Für das Brückenmodul mit Kugelgewindetrieb (BM4...R...) gelten folgende zulässige Geschwindigkeiten:



10.5 Technische Daten Brückenmodule

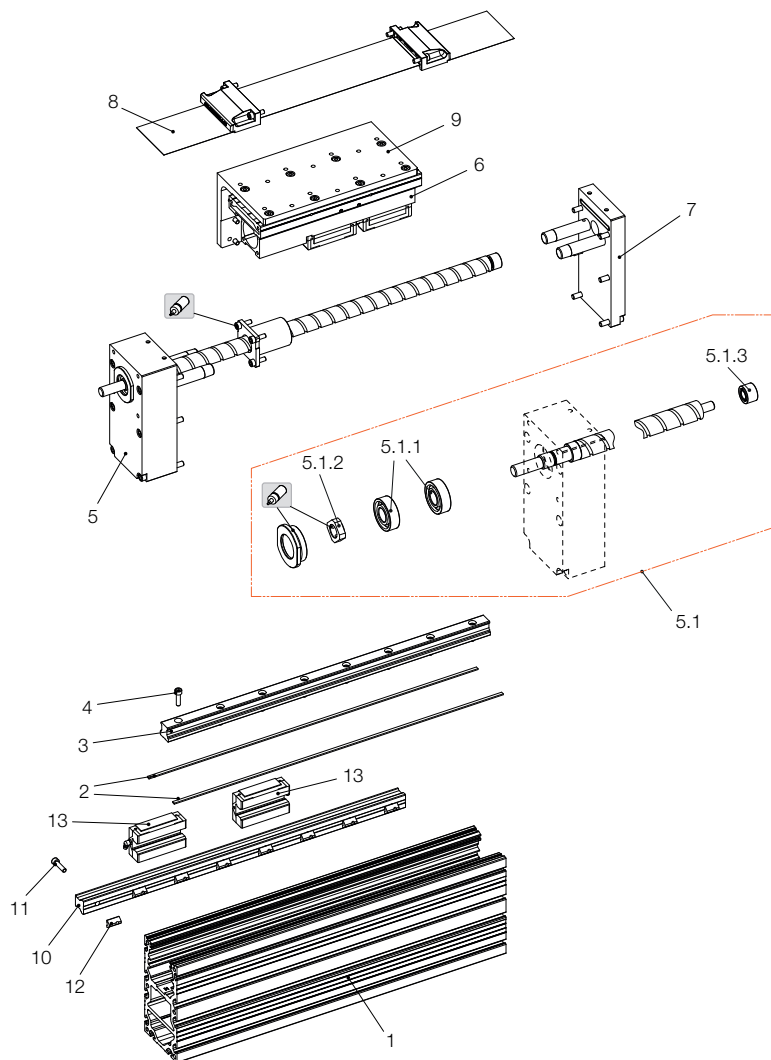
10.5.1 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...N mit Kugelgewindetrieb, mit Abdeckband



1	Mantelprofil	6	Schlitten
2	Magnetband	7	Endplatte motorgegenseitig
3	Linearschiene	8	Abdeckband mit Bandumlenker oben
4	Schraube zu Linearschiene	9	-
5	Endplatte mit Kugelgewindetrieb	10	-
5.1	Kugelgewindetrieb komplett	11	-
5.1.1	Schräggugellager	12	-
5.1.2	Sicherungsmutter	13	-
5.1.3	Loslager	14	-

10.5.2 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...L/R

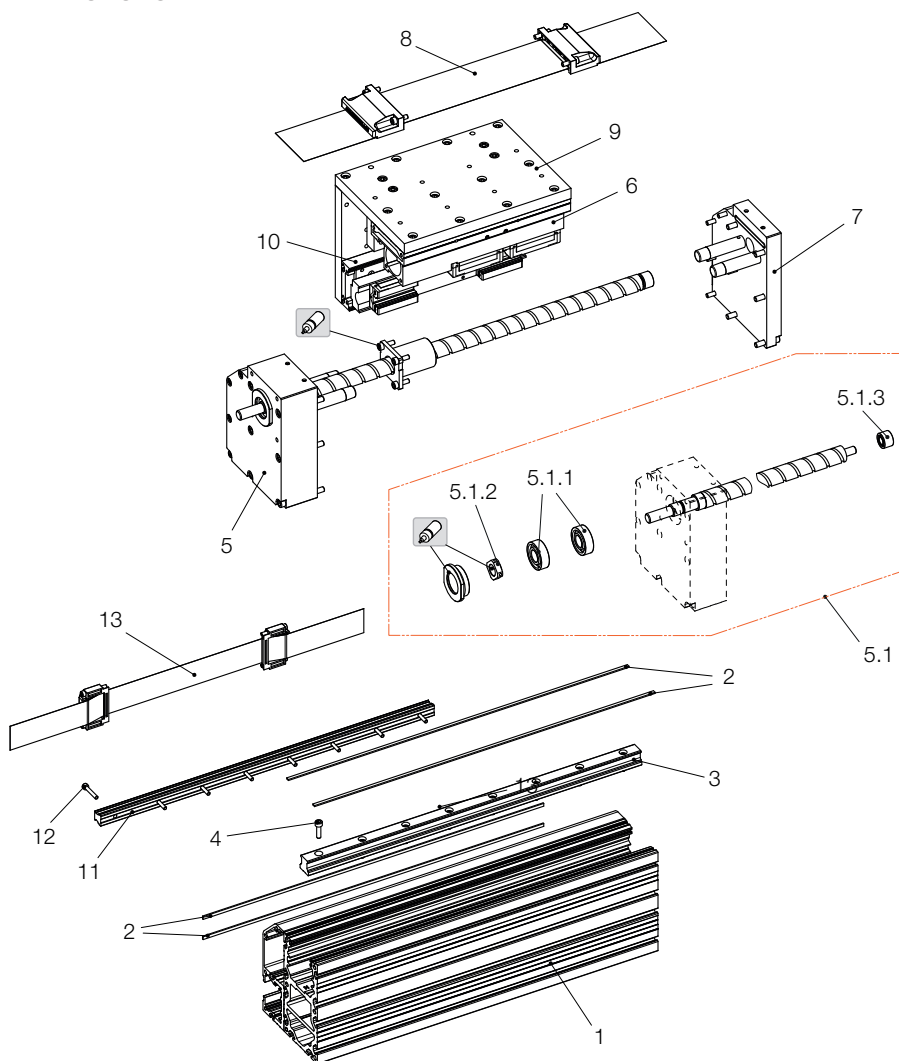
mit Kugelgelgewindetrieb und seitlicher Stützschiene links/rechts, mit Abdeckband



1	Mantelprofil	6	Schlitten
2	Magnetband	7	Endplatte motorgegenseitig
3	Linearschiene	8	Abdeckband mit Bandumlenker oben
4	Schraube zu Linearschiene	9	Winkel für Stützschiene
5	Endplatte mit Kugelgewindetrieb	10	Stützschiene
5.1	Kugelgewindetrieb komplett	11	Schraube zu Stützschiene
5.1.1	Schräggugellager	12	Nutenstein zu Stützschiene
5.1.2	Sicherungsmutter	13	Führungswagen zu Stützschiene
5.1.3	Loslager	14	-

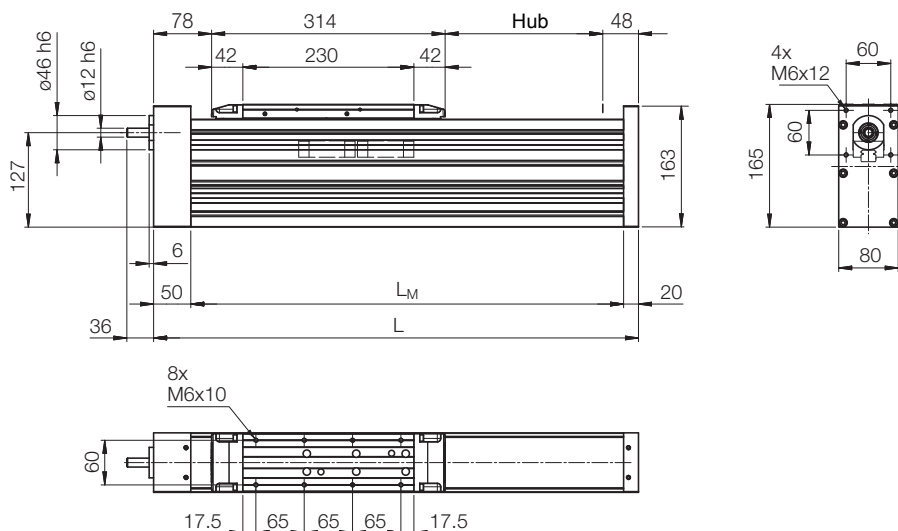
10.5.3 Explosionszeichnung und Stückliste Brückenmodul BM4...BR...V/W

mit Kugelgelgewindetrieb und Seitenprofil links/rechts, mit Abdeckband



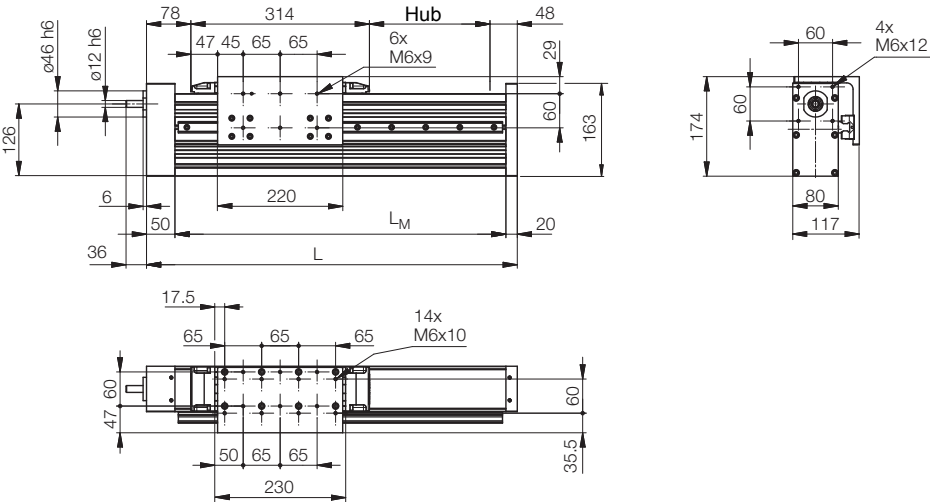
1	Mantelprofil	6	Schlitten oben
2	Magnetband	7	Endplatte motorgegenseitig
3	Linearschiene	8	Abdeckband mit Bandumlenker oben
4	Schraube zu Linearschiene	9	Aufbauwinkel
5	Endplatte mit Kugelgewindetrieb	10	Schlitten seitlich
5.1	Kugelgewindetrieb komplett	11	Linearschiene seitlich
5.1.1	Schräggugellager	12	Schraube zu Linearschiene seitliche
5.1.2	Sicherungsmutter	13	Abdeckband mit Bandumlenker seitlich
5.1.3	Loslager	14	-

10.5.4 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...N



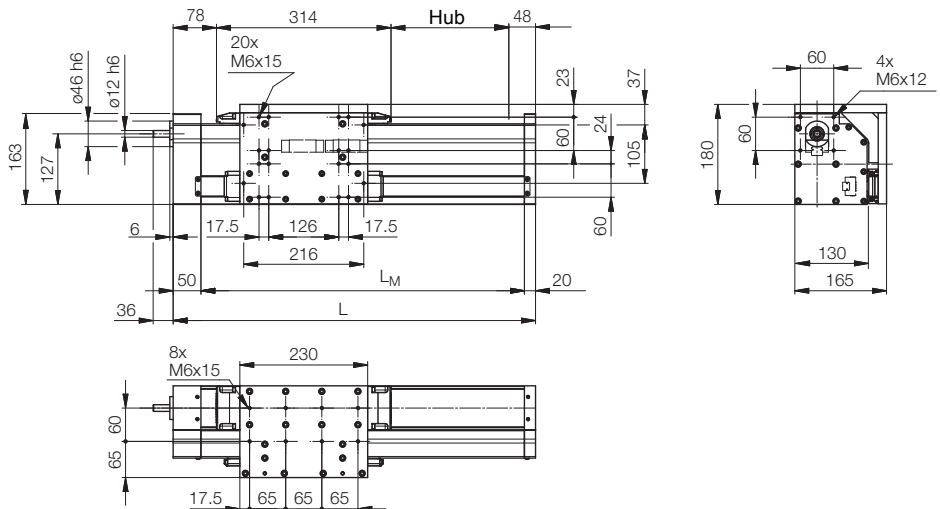
Nenngrösse Bezeichnung	Abmessungen		Spindel- länge [mm]	Länge Abdeckband [mm]	Gewicht [kg]
	L [mm]	L _M [mm]			
BM4...BR...N	Hub + 440	L - 70	L + 30	L - 36	11.24 kg + 1.55 kg/ 100 mm Hub

10.5.5 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...L/R



Nenngrösse Bezeichnung	Abmessungen		Spindel- länge [mm]	Länge Abdeckband [mm]	Gewicht [kg]
	L [mm]	L _M [mm]			
BM4...BR...L/R	Hub + 440	L - 70	L + 30	L - 36	14.00 kg + 1.80 kg/ 100 mm Hub

10.5.6 Abmessungen Brückenmodul BM4...BR...V/W



Nenngrösse Bezeichnung	Abmessungen				
	L [mm]	L _M [mm]	Spindel- länge [mm]	Länge Abdeckband [mm]	Gewicht [kg]
BM4...BR...V/W	Hub + 440	L - 70	L + 30	L - 36	19.04 kg + 2.13 kg/ 100 mm Hub

11 Einbauerklärung

Einbauerklärung

gemäss EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II 1. B
(Originaleinbauerklärung)

Hersteller

Line Tech AG
Europastrasse 19
CH-8152 Glattbrugg

Name des Moduls

Brückenmodul mit Kugelgewindetrieb

Typenbezeichnung

gemäss Typenschild (siehe *Typenschild* [► 22])

Seriennummer

gemäss Typenschild (siehe *Typenschild* [► 22])

Fertigungsdatum

gemäss Typenschild (siehe *Typenschild* [► 22])

Hiermit erklären wir,

dass das nachfolgend genannte Produkt aufgrund seiner Konzeption, Konstruktion und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Maschinenrichtlinie einschliesslich der zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - soweit es vom Lieferumfang her möglich ist - entspricht.

Folgende grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Maschinenrichtlinie wurden eingehalten:

- 1.1.2 Grundsätze für die Integration der Sicherheit
- 1.1.3 Materialien und Produkte
- 1.1.5 Konstruktion der Maschine in Hinblick auf die Handhabung
- 1.3.2 Bruchrisiko beim Betrieb
- 1.3.3 Risiken durch herabfallende oder herausgeschleuderte Gegenstände
- 1.3.4 Risiken durch Oberflächen, Kanten und Ecken
- 1.3.7 Risiken durch bewegliche Teile
- 1.3.9 Risiko unkontrollierter Bewegungen
- 1.5.2 Statische Elektrizität
- 1.5.4 Montagefehler
- 1.5.5 Extreme Temperatur
- 1.5.6 Brand
- 1.5.8 Lärm
- 1.5.13 Emission gefährlicher Werkstoffe und Substanzen
- 1.6.1 Wartung der unvollständigen Maschine
- 1.7.2 Warnung vor Restrisiken

Bei dem Produkt handelt es sich um eine unvollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie. Das Produkt ist ausschliesslich zum Einbau in eine Komplettanlage vorgesehen.

Einschlägige EU-Richtlinien

EG-Richtlinie i.d.F. 2006/42/EG - Maschinenrichtlinie

EMV-Richtlinie i.d.F. 2014/30/EU - Elektromagnetische Verträglichkeit

Angewendete harmonisierte Normen

Die Maschine erfüllt die Sicherheitsanforderungen der folgenden harmonisierten Normen:

DIN EN ISO 12100:03/2011: Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

Technische Unterlagen

Die speziellen technischen Unterlagen gemäss Anhang VII Teil B wurden erstellt. Der Bevollmächtigte für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen verpflichtet sich, die Unterlagen auf begründetes Verlangen an die einzelstaatlichen Stellen zu übermitteln. Die Übermittlung erfolgt postalisch in Papierform oder auf elektronischem Datenträger.

Dokumentationsbeauftragter

Line Tech AG, Europastrasse 19, CH-8152 Glattbrugg

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme des Produkts ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die das oben genannte Produkt eingebaut wird, allen grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie entspricht.



Daniel Rees
(Leiter Technik / Konstruktion)

LINE TECH AG
Europastrasse 19
CH-8152 Glattbrugg

Glattbrugg, im Oktober 2025

Stichwortverzeichnis

A

Anzugsmomente Klemmschraube	41, 43
Arbeitskleidung	17
Arbeitskleidung; angemessene	17
Aufbewahrungsort	5
Ausserbetriebnahme	58

B

Bestimmungen	5
Bestimmungsgemässe Verwendung	14
Betrieb	47
Betriebsanweisung	15

D

Durchbiegung	30
--------------	----

E

Einsatzort	18
Endschalter	35
Entsorgung	58
Ersatzteile	12

F

Fachpersonal	16
Fette	19

G

Gabelstapler	24
Garantieanspruch	12
Garantiebestimmungen	12
Gefahrenbereiche	16
Gefahrenstufe	
Lebensgefahr	7
Personenschaden	8
Sachschaden	8
Verletzungsgefahr	8
Gehörschutz	17, 19

H

Haftung	11
Hersteller	16

Hinweis zu nützlichen Informationen	9
Hinweis zum sicheren Arbeiten	9

I

Informationsquellen; weitere	13
------------------------------	----

K

Klemmbriden	32
-------------	----

L

Lagerung	26
Lärmpegel	19
Leseverpflichtung	5

M

Motoranbauteile	41, 43
-----------------	--------

N

Nutensteine	34
-------------	----

O

Öle	19
Originalersatzteile	12

P

Personalanforderungen	16
Personen	
unbefugte	16
unterwiesene	16
Persönliche Schutzausrüstung	15
Pinbelegung	38
Position der Endschalter	37
Produktbeschreibung	21

Q

Qualifikation	16
qualifiziertes Personal	16

R

Referenzschalter	35
Reparaturen	50

S

Schmieren	52
Schmierstellen	53
Schmierstoffe	19, 52
Schutzausrüstung	16
Schutzbrille	17
Schutzhandschuhe	17
Servicestelle	16
Sicherheit	15
Sicherheitsschuhe	17
Steckerbox	35
Störungen	13

T

Technische Veränderungen	10
Tragzahlen	21
Transportstück	24
Typenschild	22

U

Umwelt	19
Umweltschutz	19, 58
Unfälle	13
Unterlagen; mitgeltende	13

V

Verpflichtungen	10
-----------------	----

W

Warnsymbole	9
elektrischer Strom	9
schwebende Last	9
Umweltverschmutzung	9
Wartungsplan	50

Lineare Bewegungen sind das Rückgrat moderner, industrieller Fertigungsanlagen. Seit über 25 Jahren beschäftigt sich die LINE TECH AG täglich mit Lösungen rund um die Lineartechnik. Ein umfangreiches Sortiment an Komponenten, Linear- und Positioniersystemen kombiniert mit der Fachkompetenz unserer Mitarbeiter, zeichnen die LINE TECH AG aus.



Ausgereifte Dienstleistungen vom Engineering bis zur Auslegung, in Verbindung mit einer flexiblen Produktion, ergänzen das Produktangebot und ergeben für Sie als Kunde einen breiten Nutzen.



Eigenprodukte

LINE TECH Eigenprodukte sind nach dem Baukastenprinzip aufgebaute, einbaufertige Linearachsen:

- Linearmodule
- Brückenmodule
- Kompakteinheiten
- Positioniereinheiten



Systeme / Baugruppen

Unser Engineering entwickelt auf Kundenwunsch massgeschneiderte Lösungen.



Komponenten

Handelsprodukte ergänzen das Angebot mit linearen Führungen, Antrieben und Komponenten:

- Linearführungen
- Zahnriementriebe
- Laufrollen-Linearführungen
- Kugelbuchsen und Wellen
- Kugelrollen
- Umfangreiches Zubehör
- Megatorque-Motoren
- Linearmotoren

LINE TECH AG
Europastrasse 19
CH-8152 Glattbrugg
Schweiz

Telefon +41 (0) 43 211 68 68
Fax +41 (0) 43 211 68 69
info@linetech.ch

Revisionsstand:
10.12.2025

